



Salesbote

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 278

März 2025

Etwas zum Rechnen am Beginn dieses Salesboten:



Wann feiern wir Ostern?

Wir sagen: Ostern ist ein bewegliches Fest = Jedes Jahr ein anderes Datum.

Warum?

Der Ostersonntag ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Frühlingsanfang ist am 21. März.

Frühlingsvollmond ist heuer am 13. April (Palmsonntag), eine Woche später ist Ostersonntag.

Das ist heuer der 20. April.

Und Beginn der Fastenzeit?

Fastenzeit dauert 40 Tage und 6 Sonntage = 46. 46 Tage zurückrechnen: Da ist Aschermittwoch. Heuer ist der Aschermittwoch am 5. März.

Wann ist der früheste Ostertermin?

Der 22. März ist der früheste Termin und der 25. April ist der späteste Termin.

Die Feste nach Ostern (auch bewegliche Feste) sind abhängig vom Ostertermin:

Christi Himmelfahrt = 40 Tage nach Ostern

Pfingsten = 50 Tage nach Ostern

Dreifaltigkeitssonntag= Eine Woche nach Pfingsten

Fronleichnam = 10 Tage nach Pfingsten

5. März 2025:

Aschermittwoch, Beginn der FASTENZEIT

Beginnen wir unseren Weg mit Jesus.

Jesus ist viel durch Israel gewandert, er wollte allen Menschen die Frohe Botschaft bringen.

Am Beginn seines öffentlichen Lebens war Jesus in der Wüste.



Jesus hat 40 Tage gefastet.

Leben im Willen Gottes und stark sein gegen das Böse.

Wir erinnern uns an das Fasten Jesu in der FASTENZEIT:

Verzichten auf das, was man nicht unbedingt braucht.

Mehr Zeit haben für Gebet, um Gottes Willen zu verstehen und zu tun.

Für uns:

ASCHERMITTWOCH: bekehre dich, glaube an das Evangelium.

Denke und lerne, den Willen Gottes zu verstehen und zu tun.



Nach drei Jahren des öffentlichen Lebens von Jesus : er hat gepredigt, den Menschen geholfen, Kranke geheilt, den Weg zum Vater gezeigt.....

Jesus nennt sich Gottes Sohn (er IST es) , aber strenggläubige Juden haben das nicht glauben wollen. Sie haben Jesus verhaftet und zum Tod verurteilt.

Jesu Weg durch die Straßen Jerusalems auf den Berg Golgotha.



Wir beten in der Fastenzeit den Kreuzweg.

Jesus, wir ehren dich, wir danken dir. Du hast durch deinen Tod am Kreuz die Welt erlöst.



Jesu Leiden am Kreuzweg und bei der Kreuzigung waren groß.

Auch wir haben oft Schwierigkeiten, Leiden, Probleme in unserem Leben.

Ein Blick auf das Kreuz Jesu kann uns stärken. Ja sagen zum Willen Gottes und



Gottes Willen auch tun.

Vom Tod zum Grab zur Auferstehung zum neuen Leben.

Jesus, du bist gestorben und auferstanden ,um uns neues Leben zu geben. Neues Leben als Freunde Gottes, neues Leben für immer in der Herrlichkeit Gottes.

Das glauben wir, darauf wollen wir uns vorbereiten.

Fastenzeit, Aschermittwoch.....ist nicht Ende, sondern führt zu einem neuen Anfang, zu neuem Leben.



Der Tod Jesu ist nicht das Ende.

Jesus ist auferstanden und geht den Weg mit uns.

Das erzählt uns auch die Bibel:

Maria Magdalena:

Maria Magdalena kam am Ostersonntag in der Früh zum Grab.

Sie wollte mit anderen Frauen den Leichnam Jesu salben.

Sie sucht Jesus. Jesus erscheint ihr, sie erkennt ihn aber nicht.

Jesus ruft sie mit ihrem Namen: Maria .

Da erkennt Maria Magdalena: Das ist Jesus , er lebt !



Die Jünger von Emmaus gehen traurig fort von Jerusalem. All ihre Hoffnung ist aus, Jesus ist tot.



Da kommt Jesus zu ihnen, geht mit ihnen, erklärt die Bibel.

Sie erkennen ihn nicht.

Aber dann im Haus:

Jesus nahm Brot, brach es, gab es den beiden. Da erkennen sie: DAS ist Jesus, der Herr.

Thomas: Jesus hilft ihm, zum Glauben zu kommen.

Thomas darf seine Finger und seine Hand in die Wunden Jesu legen. Er erkennt: Das ist Jesus, der Auferstandene.



Und wir?

Jesus begegnen, mit Jesus leben, das können wir in unserem Leben :

Bei der Taufe sind wir Kinder Gottes geworden.

Jesus wird unser Bru-



der, Freund, Helfer, Begleiter in unserem Leben.

In der Bibel begegnen wir Jesus, seiner Lehre, seiner Hilfe, seiner Liebe.

Wir begegnen Jesus in jeder heiligen Messe.



Im heiligen Brot (in der Kommunion) kommt Jesus selbst zu uns.

Wir begegnen Jesus in den Mitmenschen, in den Armen, Kranken und allen, die mit uns auf dem Weg sind,

Jesus – unser Begleiter durch unser Leben.





Auf dem Weg mit Jesus.....



.....zu Jesus



Papst Franziskus schickt uns im heiligen Jahr 2025 auch auf einen Weg:
Das Ziel unseres Pilgerns ist Jesus - mit ihm auf dem Weg, mit IHM zum Ziel zum ewigen Leben.

Pilgern - Wallfahren

Papst Franziskus schickt uns auf einen Weg—
einen Weg der Hoffnung.
Einen Weg—allein oder in einer Gruppe.
Einen Weg mit einem bestimmten Ziel.

Das Ziel kann in mir sein, wieder neu die Beziehung zu Gott finden, auf IHN hoffen, IHM vertrauen.

Mir Zeit nehmen für Gott, z.B. in der Bibel lesen. **Das Evangelium ist eine Quelle der Hoffnung.**

Es zeigt mir im Leben



Jesu, wie sehr Gott uns liebt.

Pilgern (wallfahren) zu

einem Ziel, zu einem heiligen Ort.



Miteinander auf dem Weg und dabei erfahren:
Verzeihen, lieben ist untereinander wichtig.
Verzeihung - Liebe
erhoffe ich auch von

Gott.

So wird Pilgern eine **Hoffnung auf Verzeihung, Hoffnung der Liebe.**

Einen Weg gehen, zu einem Ziel – zu einem heiligen Ort - kommen und unsere Verbindung mit Gott vertiefen, Einheit leben mit Jesus.

Das meint der Papst mit :
Pilger der Hoffnung sein.

Ziel des Pilgerns muß nicht unbedingt Rom sein.
Es gibt in Österreich viele Kirchen, die einladen zum Pilgern, zum Kommen zu Jesus.

Auf dem Titelbild von diesem Salesboten sehen wir die Bitte des Papstes, dazu den Petersdom = Mittelpunkt der christlichen Welt, Mitte für alle Christen.

Rundherum sind die Bischofskirchen von Österreich.

Und in jedem Bischofsbezirk (= Diözese) gibt es viele heilige Orte (Wallfahrtsorte, Pilgerziele).

Sie laden ein:

Komm, hoffe auf Jesus,
lebe in Frieden mit Gott
und den Menschen.



Papst Franziskus hat das heilige Jahr eröffnet, damit alle Hoffnung erleben dürfen:



Hoffnung brauchen wir alle.

Hoffnung auf Gott.



ER hat uns Jesus seinen Sohn geschickt, Jesus ist mit uns auf dem Weg zum Ziel

Wir leben und feiern:

FASTENZEIT - **OSTERN** – **PFINGSTEN**

Unser Weg mit Jesus

2025: Ostern, Pfingsten.. heuer sehr spät.
Deshalb können wir in diesem Sa-
lesboten gut miteinander überle-
gen:

Was schenkt uns Jesus, was tut
Jesus für uns – wie können wir mit
Jesus leben, unseren Weg mit
Jesus gehen.



ASCHERMITTWOCH

Beginn der 40 täglichen Fastenzeit. Die christliche
Fastenzeit heißt auch „österliche Buß- und Fas-
tenzeit“.

Dieses Fasten hat
nichts mit dem
Schlankwerden zu
tun.

*Christliche Fastenzeit
heißt NEU WERDEN,
BESSER WERDEN.*

Um Verzeihung
bitten für alles, was ich schlecht gemacht habe
und mich bemühen, besser zu werden, „neu“ zu
werden.

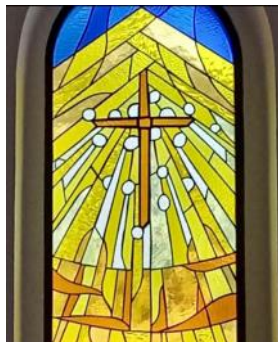
z.B: Freunde besuchen, die einsam sind,
Zeit nehmen für die Familie,
helfen, wo Hilfe notwendig ist.

Bereit sein, anderen zu verzeihen, die mir weh
getan haben.

So wie Jesus am Kreuz für die betet, die ihn ver-
urteilen, ans Kreuz nageln: *Vater verzeih ihnen,
sie wissen nicht, was sie tun.*

**Den Kreuzweg mit Jesus
gehen.**

Vertrauen, dass Gott alles gut
macht. Vertrauen wie Jesus,
er betet vor seinem Tod am
Kreuz:



Vater, in deine Hände lege ich
meinen Geist (mein Leben).
In diesem Vertrauen kann ich
auch meinen Weg gehen,
meinen Weg zum Ziel gehen =
zum Fest, zur Auferstehung
Jesu.



Nach dieser Vorbereitung dann bereit sein, Karwo-
che und Ostern zu feiern.

„Kar“ heißt Trauer.

Beginn der Karwoche ist am **Palmsonntag**.

Wir feiern das Kommen Jesu nach Jerusalem. Jesus
ritt auf einem Esel in die Stadt. Die Leute begrüßten
ihn mit Palmzweigen. Sie rie-
fen: „Hosanna, gesegnet sei er.
Er kommt im Namen des
Herrn.“



Hosanna ist ein Bitt- und Jubel-
ruf: Hilf doch! Bitte, hilf!

*Wir kennen das Wort HOSANNA
aus der heiligen Messe. Wir be-
ten es beim Heilig-Gebet.*

GRÜNDONNERSTAG

Jesus weiß, er wird verraten und muss sterben.

Er feiert mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl.
Er verwandelt Brot und Wein in seinen Leib und sein
Blut.

Jesus gibt seinen Jüngern – und allen Priestern – den
Auftrag— dieses Geschehen in jeder Messe zu
feiern.

An diesem Tag darf nur EINE heilige Messe gefeiert
werden: Messe vom Letzten Abendmahl.

LIEBEN
DIENEN

DANKEN

Glocken läuten am
Beginn der Messe.
Dann nur mehr die
Ratschen.



Nach der Messe werden die Altäre
abgedeckt, sie sind leer.



16102_diverses_2011_0
38_by_martin_manigatt

Wir erinnern uns, dass Jesus auf den Ölberg geht und dort Blut schwitzt ,verraten und verhaftet wird.

KARFREITAG

Todestag Jesu.

Jesus im Gefängnis, vor dem Hohen Rat (Hoher Priester, Bibellehrer) verhört und bei Pilatus. Pilatus verurteilt Jesus zum Tod.

Jesus geht den Kreuzweg, stirbt — für uns, um uns zu erlösen.

Daran denken wir bei der Feier am Karfreitag: Das ist der einzige Tag im Jahr, an dem keine Messe gefeiert wird.

Wir denken: Jesus selbst opfert sich durch seinen Tod am Kreuz.

Wir lesen die Leidensgeschichte.

Das Kreuz ist verhüllt.

Es wird aufgedeckt.



Dabei spricht der Priester: Seht, das Holz des Kreuzes. Die Leute antworten: Jesus , wir be-ten dich an.

Dann wird das Kreuz aufgestellt und die Leute verehren das Kreuz, danken Jesus für die Erlösung durch seinen Tod am Kreuz.



KARSAMSTAG

Tag der Grabesruhe.

Jesus, tot im Grab

Bei den Juden: Sabbat = ein strenger Fasttag, auch keine weiten Wege gehen.

Wir lesen deshalb in der Bibel erst wieder vom Ostermorgen:

Da gehen die Frauen zum Grab, um Jesus zu salben, aber

Bei uns gibt es in manchen Kirchen ein „heiliges Grab“,



daneben auf dem Altar eine Monstranz mit der Kommunion , zugedeckt mit einem Schleier - Jesus ist tot.



Wir lesen in der Bibel: Jesus ist auferstanden am dritten Tag – der dritte Tag = Ostersonntag

Der Ostersonntag beginnt mit der

Feier der Osternacht

am Abend vom Karsamstag.

Das Osterfeuer wird angezündet.

Der Priester segnet das Osterfeuer.



An diesem Feuer wird die Osterkerze angezündet und in die dunkle Kirche getragen.

Die Leute zünden ihre Kerzen an mit dem Licht der Osterkerze.

Der Priester betet: Jesus , das Licht.

Die Leute antworten:

Dank sei Gott = Danke, weil Jesus auferstanden ist, Licht und Leben schenkt.

In der Osternacht wird auch das Wasser geweiht: Die Osterkerze wird ins

Wasser gestellt, der Priester weiht das Wasser = Weihwasser, Taufwasser.

Erinnerung an unsere Taufe:

Taufe = wir bekommen in der Taufe neues = göttliches Leben.



-weihwasserweihe-01_by_martin_manigatterer_pfarbrieftservice

Bei dieser Feier läuten die Glocken wieder (sie haben seit Gründonnerstag nicht mehr geläutet). Das Halleluja wird wieder mit großer Freude gebetet.

Das alles sind Zeichen: Jesus ist auferstanden, er lebt und schenkt Leben.

Nach der feierlichen Messe gibt es oft auch eine Speisenweihe:

Nach 40 Tagen Fastenzeit, danken wir Gott auch für die Speisen.





40 nach Ostern:
HIMMELFAHRT Jesu:
 Jesus geht heim zu seinem Vater.
 Er verspricht seinen Freunden: Ich bin alle Tage bei euch bis zum Ende der Welt.
 Jesus bei uns - nicht sichtbar, aber mit seiner Kraft, seiner Liebe, seinem Leben.



Jesus sendet Gott Heiligen Geist = er führt, begleitet, hilft der Gemeinschaft der Chris-

10 Tage nach der Himmelfahrt Jesu, 50 Tage nach Ostern ist **PFINGSTEN = der Geburtstag der Kirche.**



ten = der Kirche.
 10 Tage nach Pfingsten feiern wir **FRONLEICHNAM.**



Wir vertrauen und glauben – wie es der Apostel Paulus in seinen Briefen schreibt:
 Jesus ist auferstanden. Seine Auferstehung ist wahr.
 Und weil Jesus auferstanden ist, ist unser Glaube



mostmonstranz1_by_Gabriele_Traegner-

wahr – in diesem Glauben leben wir, in diesem Glauben vertrauen wir: Jesus ist auferstanden, er ist wirklich auferstanden und bei uns. Alle Tage in unserem Leben.
 Halleluja!



Eine HOFFNUNGSGeschichte

Das Kleine Licht

© M.Bollinger



In einem Wald stand ein winziger (sehr kleiner) Tannenbaum. Rund um ihn waren riesige Bäume.
 Der kleine Tannenbaum streckte sich, er wollte in bisserl Himmel sehen, unmöglich.

Die Riesen verspotteten den kleinen Tannenbaum: „Winzling“.

Neben Winzling war ein Farnstock. „Ich brauch Platz, verschwinde“, sagte er zum kleinen Tannenbaum. Er machte sich breit. Für Winzling blieb nur noch der Schatten. Der winzige Tannenbaum dachte: Ich werde sterben.

Doch da kam ein ganz kleines Licht in die Dunkelheit. Das kleine Licht fragte: „Was fehlt dir?“ „Ich möchte groß werden und den Himmel sehen. Die Vögel haben mir vom Himmel erzählt. Ich möchte Flügel haben.“

Das kleine Licht flüsterte: „Du brauchst keine Flügel, du hast



Wurzeln.“ Dann verschwand das kleine Licht. Es war ganz dunkel.

Die Riesen lachten, der Farnstock schimpfte und machte sich noch breiter.

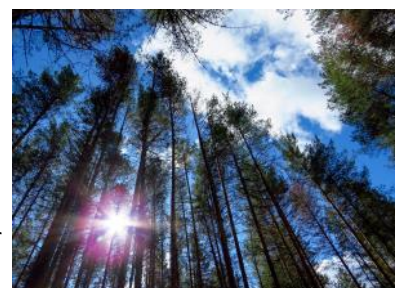
Der Winzling sagte zu sich: Ich habe Wurzeln! Er spürte: Die Wurzeln bewegten sich, streckten sich in die Tiefe, immer weiter, immer fester.

Winzling wuchs nicht in den Himmel hinauf, er wuchs immer tiefer in die Erde. Winzling war mit dem Wachsen seiner Wurzeln sehr beschäftigt, er dachte nicht mehr an den Himmel.

Er merkte auch nicht, dass der Herbst kam. Der Sturm schüttelte die Blätter von den großen Bäumen. Der Farnstock verdorrte.

Winzling wurde nicht größer, aber stärker. Jedes Jahr kam ein neuer Kranz Äste auf seiner Spitze dazu.

Einmal schaute er in die Höhe. Er sah den Himmel und staunte. Die Sonne leuchtete hell und schön. Er sah aber auch das kleine Licht, den winzigen Sonnenstrahl, er hat ihn aus der Dunkelheit erlöst.



Kreuz und Auferstehung

Zwei Geschichten zum Nachdenken

Der alte Mann und das Kreuz



Es war ein alter Bauer. Er wohnte vom Dorf entfernt in einem alten Bauernhof. Der Bauernhof war klein,. Aber durch fleißige Arbeit hatte der Bauer für sich und seinen Bauernhof das Notwendigste zum Leben. Lebensmittel musste der alte Mann unten im Dorf kaufen. Das machte er einmal in der Woche. Der Weg war weit und mühsam.



Der Mann war auf dem Rückweg, steil bergauf. Er war müde.

Er kam beim Kreuz vorbei und setzte sich nieder. Er wollte ein wenig rasten.

Er schaute auf Jesus am Kreuz und sagte: „Jesus, du weißt, ich habe auch ein schweres Kreuz zum Tragen: Meine Frau ist gestorben. Mein Sohn will sich nach dem Streit nicht mit mir versöhnen. Meine Tochter lebt im Ausland. Sie schreibt nur manchmal eine Karte. Meine Enkelkinder habe ich noch nie gesehen.



Niemand kümmert sich um mich (sorgt für mich). Ich bin da oben ganz allein.

Jesus, kannst du mir nicht ein leichteres Kreuz geben?“

Der Bauer war müde. Er schlief ein und träumte.

Er kam in ein Zimmer. Überall lagen und standen Kreuze. Kreuze in vielen Farben, große und kleine.



Er hörte eine Stimme. Sie sagte zu ihm: „Wenn du willst, such dir ein anderes Kreuz aus.“

Ja, das wollte er. Er stellte sein Kreuz zur Türe. Dann probierte er verschiedene Kreuze zum Tragen. Das eine tat weh, das andere passte nicht, ein anderes war zu lang, ein anderes war zu schwer, zu dick, zu breit. Keines passte auf seinen Rücken.

Er wollte traurig weggehen.

Aber dann sah er.....

Bei der Türe war ein Kreuz, es war schon alt, abgenutzt. Das wollte er noch probieren.



Er staunte. Mit diesem Kreuz auf seinem Rücken fühlte er sich gut. Es drückte nicht, es passte, es war wie für ihn gemacht.

Er dachte: Das behalte ich.

Er wollte gehen. Die Stimme sprach wieder zu ihm: „Dieses Kreuz hast du schon dein ganzes Leben getragen. Es ist deines!“

Der Bauer wurde munter. Er saß auf der Bank neben dem Kreuz Jesu.

Er staunte, schaute zum Kreuz und sagte:



Jesus , du bist Beispiel für mich, Du hast dein Kreuz getragen bis zum Tod. Du bist gefallen und wieder aufgestanden. Du bist zum Ziel gekommen, hast uns erlöst, bist unser Helfer. Jesus, danke! Jetzt weiß ich: Du bist immer bei mir. Ich kann alles tragen, weil du mir hilfst.“



AUFSTEHEN - AUFERSTEHEN

Rio de Janeiro, Armutsviertel.

Ich ging jeden Tag durch die Straßen und sah einen Mann.

Er saß auf dem Boden, an eine Hausmauer angelehnt. Seine Beine waren verstümmelt.

Er bettelte.

Viele Leute gingen vorüber.

Auch ich .

Aber einmal blieb ich stehen, mir wurde

bewusst, welches Schicksal dieser Mann hatte.

Ich fragte ihn: Willst du aufstehen, willst du gehen?

Er schaute mich misstrauisch an. Dann aber merkte er, ich will ihn nicht verspotten.

Da erzählte er. Viele gehen vorbei, fragen nicht, helfen nicht.

Ja, ich möchte gerne gehen. Aber die Gehwerkzeuge sind für mich und meine Verwandten zu teuer.

Ich gab dem Mann die Hand und habe ihm versprochen: Ich werde helfen, dass Sie gehen können.

Bei der Sonntagsmesse sprach ich über diesen Mann und sein Schicksal.

Die Leute spendeten , spendeten viel. Man konnte damit Krücken und eine Beinprothese kaufen.

Ich freute mich.

Noch mehr freute sich der Mann auf der Straße. Er bekam Gehhilfen und übte fleißig, dass er ohne Hilfe gehen konnte. Ostern kam, ich lud den Mann ein zum Ostergottesdienst.

Er sollte vorne bei mir sitzen.

Ich predigte von der Auferstehung Jesu und von dem Mann auf der Straße.

Ich sagte: Jesus ist auferstanden. Er schenkt auch uns neues Leben. Wir können helfen, dass für uns und unsere Mitmenschen neues Leben beginnt. Ihr habt unserem Freund zu neuem Leben geholfen.

Der Mann neben mir stand auf und zeigte voll Freude, dass



er aufstehen und gehen konnte.
Alle in der Kirche freuten sich mit ihm.
Aufstehen, auferstehen :

Aufstehen können, weil Hilfe da war.
Aufstehen, auferstehen - weil die Liebe das Leid des Mannes besiegt hat.
Liebe, von Menschen gegeben, um zu helfen.



2014-04-1921-10-38_by_norbert_rau_pfarrrbriefservice

Aufstehen, auferstehendas war für mich die schönste Auferstehungsfeier.

Noch eine Ostergeschichte



Vom Ölberg nach Jerusalem

Der Palmesel

Gedanken eines Palmesels beim Einzug in Jerusalem

PALMSONNTAG. Denk, das ist jetzt der Höhepunkt meines Erfolges. Ich habe es mir anders vorgestellt: Froher, leichter.....

Mein Großvater – er ist schon im Eselshimmel – hat Jesus früher nach Ägypten getragen. Er

hat mir dieses Ereignis voll Freude erzählt: Wüste und weiter Blick ins Land, Oasen, Wasserstellen, gutes Futter. Er hat mir immer erzählt vom einfachen Leben, vom frohen Spiel mit Jesus, Maria und Josef.

Und das war damals auf der Flucht!
Und jetzt!?

Jesus ist erwachsen geworden, zieht im Triumph ein in die Stadt Jerusalem. Aber ich merke wenig vom Triumph. Ich mag solche Triumphzüge mit viel Lärm überhaupt nicht.

Ich liebe das Friedliche, Ruhige.
Aber jetzt: Die Leute springen, schreien, singen. Das macht mich nervös. Na ja, aber wenn sie glücklich sind, sollen sie's machen. Hoffentlich bleibt ihre Begeisterung.



Sorgen macht mir die Beziehung zwischen Jesus und mir. Als wir uns das erste Mal gesehen haben, hat er mich gestreichelt, hat mir Futter hingehalten. Ich bin fröhlich über die Wiesen gelaufen, bin ihm entgegengelaufen, voll Freude. Das ist leider nicht geblieben. Ich wurde angebunden, Kleider liegen auf mir, man sieht mein Gesicht fast nicht mehr, nur die Ohren. Keine Wiese, nur staubige Straßen. ER hat einmal gesagt: Wenn du älter wirst, wird dich einer binden und dich führen, wohin du nicht willst. Ich habe gehofft: ER geht vor mir, ich kann ihm nachfolgen. Aber jetzt? Alles anders. Nicht ER hat mich an die Hand genommen. Ein Apostel führt mich, kennt er den Weg? Triumph? Ich spüre nur die Last auf meinem Rücken, die Hitze, den Staub und die Fliegen. Komischer Höhepunkt in meinem Leben. Und doch: Ich spüre es, ER ist bei mir, sitzt auf mir. Ich darf ihm nahe sein. Ich bin ihm näher als alle, die da herumspringen und schreien. Ich Esel! Aber jetzt habe ich entdeckt: ER ist bei mir, mir nahe. Danke.



Vielleicht sind wir manchmal wie der Palmesel:
Wir fühlen uns Jesus nahe, wenn wir froh sind, wenn es uns gut geht. In schwierigen Situationen beginnen wir vielleicht zu zweifeln. Aber: So wie der Esel entdeckt hat, Jesus ist mir nahe - so dürfen auch wir vertrauen: Jesus ist bei mir, er ist auferstanden und lebt.



_dsc0010_by_christine_limmer_pfarrrbriefservice_0.j

EVANGELIUM

Leben mit Jesus – mit dem Wort Gottes.
Das Evangelium lesen.
Das Evangelium leben.
Leben, weil es Jesu Botschaft, Jesu Lehre für unser Leben ist.
Jesus schenkt uns Kraft, wenn unser Leben schwer ist.

Er tröstet uns, wenn wir uns allein fühlen, wenn wir traurig sind.
Er begleitet uns mit seiner Liebe - immer!

Er hat sein Leben geschenkt für uns.
Er zeigt uns: Unser Tod ist nicht das Letzte.



Unser Leben führt zur Auferstehung – zum ewigen Licht.
Mit Jesus leben - im Heiligen Jahr, im Jahr der HOFFNUNG.

Wallfahrt und Hoffnung
Hoffnung haben
Jahr der Hoffnung.

HOFFNUNG -----> Jesus schenkt Hoffnung - das erfahren wir auch durch das Evangelium.
Das Evangelium erzählt von der HOFFNUNG, die Jesus uns schenkt:
Jesus lehrt und zeigt uns die Liebe des Vaters.
Jesus heilt Kranke.
Jesus schenkt Nähe, Trost, Verständnis, Liebe!

Besonders jetzt in der Fastenzeit und zu Ostern erleben wir mit und durch Jesus den Sinn unseres Lebens:
Freude, Vertrauen, Hoffnung, aber auch:
Durch Leid und Kreuz und Tod zur Auferstehung.

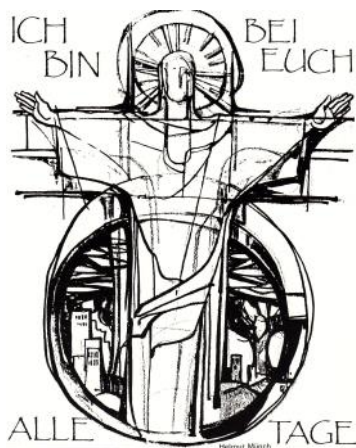
FASTENZEIT

16. März, 2. Fastensonntag

Lk 9,28b – 36, GW Seite 233,
Verklärung Jesu
Jesus wird verklärt:
Gott sagt aus der Wolke: Jesus ist mein geliebter Sohn. Ihr sollt auf ihn hören und ihm folgen.



Auf Jesus hören = auf ihn schauen: Sein Wort annehmen. Er führt uns zur Herrlichkeit.



19. März, Hl. Josef

Mt 1,16.18-21.24a oder Lk 2,41-51a

Heiliger Josef, Schützer und treuer Helfer für Maria und Jesus.
Er hat die Aufgabe von Gott angenommen, für seine HEILIGE FAMILIE zu sorgen.

Davon lesen wir im Evangelium, Gotteswort Seite 137: Jesus, der Sohn der Jungfrau Maria; oder Seite 219: Der zwölfjährige Jesus im Tempel.

Wir wollen bereit sein – wie Josef – immer wieder JA sagen zu Gott und seinem Willen



Ein Gebet von Papst Franziskus zum heiligen Josef

Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers und seiner Mutter Maria.

Gott hat sie dir anvertraut.

Heiliger Josef, sei auch Vater für uns und führe uns auf unserem Lebensweg.

23. März, 3. Fastensonntag

Lk 13,1-9, GW, Seite 242: Mahnung zur Umkehr

Jesus erzählt das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum.
Der Gärtner bemüht sich, dass der Baum Frucht bringt.
Aber wenn das Bemühen nichts hilft, wird der Baum umgeschlagen.



Jesus hat auch Geduld mit uns.

Wird Jesus in unserem Leben „gute Früchte“ = gute Werke finden?

Wir dürfen immer wieder neu anfangen, Gutes zu tun.

25. März, Verkündigung des Herrn

Lk 1, 26-38, GW S 215: Verheißung der Geburt Jesu

Der Engel Gabriel verkündet Maria das Kommen Jesu. Sie soll die Mutter Gottes werden.

Maria ist bereit, Gottes Willen zu tun.



Annemarie Barthel

29./30. März: BEGINN DER SOMMERZEIT = eine Stunde FRÜHER aufstehen

30. März, 4. Fastensonntag (Laetare = freu dich = Freudentag, Freu dich Jerusalem)

Lk 15,ff, GW, Seite 245, Gleichnis vom verlorenen Schaf, vom verlorenen Sohn



Jesus erzählt in den Gleichnissen von der Sorge des Hirten für sein Schaf.

Von der Sorge des Vaters um seinen Sohn. Der Vater verzeiht seinem Sohn, er ist barmherzig.

Gott ist barmherzig. Er wartet auf uns, wie der Vater auf seinen Sohn gewartet hat.

Die Osterbeichte ist eine Gelegenheit, uns mit Gott zu versöhnen, zu Gott heimkommen und unseren Weg mit ihm gehen.

6. April, 5. Fastensonntag = Leidendsonntag

Joh 8, 1 – 11, GW Seite 277:

Die Ehebrecherin

Oder Joh 11,1-45, GW Seite 281:

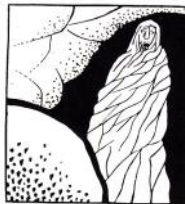
Auferweckung des Lazarus

Zur Zeit Jesu war das Urteil beim Ehebruch: Todesstrafe.

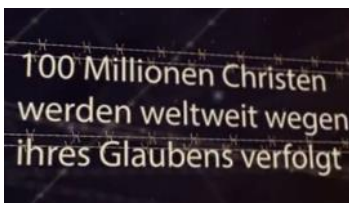
Jesus rettet die Frau, sagt ihr aber: Geh und sündige nicht mehr.

Jesus zeigt uns beim Beispiel von der Ehebrecherin und bei der Erweckung des Lazarus: Hoffe und vertraue auf Gott. Gott will das LEBEN.

Jesus will auch für uns: Ein Leben MIT Gott.



Lazarus war schon drei Tage im Grab. Jesus schenkt ihm neues Leben.



Gebetstag für die verfolgten Christen

Am 5. Fastensonntag ist auch der Gebetstag für die verfolgten Christen.

Weltweit werden Millionen Christen verfolgt. Wir bitten für sie um Schutz, Mut und Vertrauen.



Am 5. Fastensonntag bis zur Karfreitagsfeier werden in der Kirche Kreuze verhüllt (verdeckt).

Aufmerksam machen: Denk an das Leiden Jesu, denk, was Jesus für uns tut.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

13. April: Palmsonntag

Palmprozession: Lk 19,28-40, GW Seite 253: Einzug nach Jerusalem

Messe: Lk 22,14 – 23, 56 (oder 23, 1-49), GW Seite 258: Leidensgeschichte

Der Priester weicht die Palmkätzchen. Sie erinnern uns an das Kommen Jesu.

Die Leute haben Jesus als ihren König begrüßt.

Jesus aber kommt nicht mit Macht. Er will sein Leben opfern, um alle zu erlösen.

Die Palmkätzchen (beim Kreuz, in einer Vase, auf den Getreidefeldern) erinnern uns: Jesus ist bei uns; ist bei uns, um uns zu helfen.



img_4618_by_Sylvio_Krueger_

Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung Jesu

17. April, Gründonnerstag, Feier vom Letzten Abendmahl

Joh 13,1-5, GW Seite 289: Das Leiden Jesu

Wir lesen im Brief vom Apostel Paulus: Jesus feiert mit seinen Aposteln Abendmahl. Er schenkt sich ihnen im verwandelten Brot und Wein: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut.

GRÜNDONNERSTAG – Geschenke der Liebe Jesu:

Feier der heiligen Messe – Jesus immer bei uns.

Fußwaschung. Zeichen des Dienens, der Liebe: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.

Das sagt Jesus auch uns.



18. April, Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Joh 18,1 – 19,42.

GW Seite 289:

Das Leiden Jesu

Der einzige Tag im Jahr, an dem KEINE Messe ist.

Wir feiern Wortgottes-Feier mit Kommunion. Wir

verehren das Kreuz Jesu: Jesus, gestorben für uns! Jesu Tod schenkt uns Erlösung, ist das Geschenk seines Lebens, seiner unendlichen Liebe für uns.



19./20. April: Feier der Osternacht

Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. In vielen Kirchen ist ein „heiliges Grab“ – Erinnerung an den Tod Jesu.

Osternacht = Auferstehungsfeier



Lk 24,1-12, GW Seite 263: Die Botschaft der Engel vom leeren Grab.
Die Osternachtfeier hat vier Teile:
Lichtfeier: Osterfeuer, Anzünden der Osterkerze
Wortgottesdienst: Lesungen: Gott führt sein Volk
Tauffeier und Taufversprechen

Eucharistiefeier = hl.Messe

Mehr von der Osternachtfeier kann man auf der Seite 6 lesen.

20. April: OSTERSONNTAG – AUFERSTEHUNG JESU

Joh 20,1-9 oder Lk 24,1-12, GW Seite 294: Das leere Grab

Die Evangelien erzählen vom leeren Grab: Jesus ist auferstanden! Er lebt! Auch wir werden auferstehen und leben. Halleluja

Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen.



21. April, Ostermontag

Lk 24,14 – 35, GW S. 263: Emmaus

Die zwei Jünger von Emmaus sind traurig, enttäuscht, gehen fort von Jerusalem.

Jesus kommt zu ihnen, spricht mit ihnen.

Beim Brotbrechen erkennen die beiden Freunde: Das ist der Herr!



27. April, 2. Sonntag der Osterzeit = Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag

Joh 20, 19-31. GW Seite 294: Jesus und Thomas

Jesus erscheint seinen Jüngern im Abendmahlsaal.

Acht Tage nach Ostern ist auch Thomas dabei.

Jesus sagt ihm: lege deine Finger in meine Wunden, deine Hand in meine Seitenwunde.

Glaube.

Mit Thomas wollen auch wir glauben, lieben, beten: Jesus, du bist mein Herr und mein Gott.

Der Name „Weißer Sonntag“. Woher?

An diesem Sonntag haben in den Anfängen des Christentums die Neugetauften ihre weißen Kleider zurückgegeben.

Ihr Alltagsleben beginnt wieder. Ihr Glaube soll auch im täglichen Leben stark bleiben.



4. Mai, 3. Sonntag der Osterzeit

Joh 21,1- 19 (oder 21, 1-14), GW Seite 295: Die Erscheinung des auferstandenen Jesus am See Gennesaret
Am See Gennesaret: Erscheinung nach der Auferstehung.

Jesus gibt dem Petrus den Auftrag, seine Kirche zu führen. Petrus wird der erste Papst.

Denken wir an die Verantwortung des Papstes für die Kirche. Beten wir für ihn!



11. Mai, 4. Sonntag der Osterzeit

Joh 10,27- 30, GW Seite 279: Der gute Hirt

Weltgebetstag für geistliche Berufe



Jesus ist für uns wie ein guter Hirt. Der gute Hirt sorgt für seine Schafe und schützt sie. Er führt sie sicher.

Diese Schafe sind wir. Jesus ist unser guter Hirt = unser bester Freund. Er führt, schützt und liebt uns, führt uns heim zum Vater.

18. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

Joh 13,31 – 33a. 34 – 35, GW

Seite 285, Das Neue Gebot

Vor seinem Tod und seiner Himmelfahrt gibt Jesus seinen Freunden ein Gebot:

Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.

Lieben, das will Jesus von uns. Die Menschen und Gott. Das ist das Wichtigste für unser Leben mit Jesus.



25. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

Joh 14, 23 – 29, GW Seite 286:

Trostworte für die Jünger

Jesus bleibt nicht immer sichtbar bei seinen Aposteln.

Er wird zum Vater gehen.

Er wird seinen Aposteln einen Helfer, den Heiligen Geist senden.

Er wird wiederkommen und alle zu sich holen, weil er uns liebt.

Glauben, vertrauen, dass Jesus uns hilft.

Lieben, weil Jesus auch uns liebt und uns nie allein lässt.



29. Mai, Christi Himmelfahrt



Lk 24, 46 – 53 , GW Seite 265: Die Erscheinung des Auferstandenen in Jerusalem, Himmelfahrt
Himmelfahrt Jesu: Heimkehr Jesu zu seinem Vater. Aber gleichzeitig bleibt Jesus auch bei uns.

Er bleibt bei uns in seinem Wort, im heiligen Brot.
Er bleibt bei uns, wenn wir einander lieben.

1. Juni, 7. Sonntag der Osterzeit

Joh 17, 20 – 26, GW Seite 288: Aus dem Abschiedsgebet Jesu

Jesus hat seine Apostel vom Vater gelehrt, er hat ihnen die Liebe des Vaters gezeigt und geschenkt. Sie sollen in dieser Liebe leben.

Ein Kennzeichen für alle Christen, Jesus hat es uns gegeben: In Einigkeit miteinander leben, so wie Jesus und der Vater EINS sind.



8. Juni, Pfingsten

Joh 20, 19 – 23 oder Joh 14,15 – 16.23b – 26, GW S.294: Auftrag an die Jünger oder Seite 286: Trostworte für die Jünger

Jesus erscheint nach seiner Auferstehung seinen Aposteln im Abendmahlsaal. Er schenkt ihnen seinen Frieden und die Kraft des Heiligen Geistes.

Oder: Jesus gibt seinen Aposteln das Gebot der Liebe. Damit sie leben können, wie Gott will, schenkt er ihnen einen Helfer: den Heiligen Geist.



Pfingsten: Geburtstag der Kirche:

Ich gehöre zur Gemeinschaft der Kirche. Freue mich darüber und will der Kirche treu bleiben.

Gott, Heiliger Geist, hilf mir!



Zeit im Jahreskreis / Sonntage im Jahreskreis

9. Juni, Pfingstmontag,

Maria, Mutter der Kirche

Joh 3,16 – 21, GW Seite 269: Gespräch mit Nikodemus oder

Oder Maria, Mutter Kirche: Joh 19,25 – 27, GW Seite 292: Maria beim Kreuz Jesu

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen Sohn in die Welt geschickt hat.

Am Kreuz schenkt uns Jesus seine Mutter als unsere Mutter, als Mutter der Kirche.

15. Juni, DREIFALTIGKEITS-SONNTAG

Joh 16,12-15, GW Seite 287: Die Sendung des Helfers, des Heiligen Geistes.



Jesus verspricht: Der Heilige Geist wird kommen. Er wird euch lehren. Er wird euch helfen, die Lehre von Gott zu verkünden.

Jesus schenkt uns die Kraft des Heiligen Geistes damit wir Gottes Liebe und Lehre besser verstehen können.

19. Juni, FRONLEICHNAM

Lk 9,11b – 17, GW 232: Die Speisung der Fünftausend
Evangelium von der Brotvermehrung.



Brot ist lebensnotwendig.

Brot – heiliges Brot – Jesus selbst ist in diesem Brot. Er schenkt sich uns, immer wieder.

Wir grüßen Jesus im heiligen Brot. Wir begleiten ihn bei der
Fronleichnamsprozession.

22. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Lk 9,18 – 24, GW Seite 232: Messiasbekenntnis und Ankündigung von Leiden und Auferstehung

Jesus – der Menschensohn, der Messias, der Gesandte Gottes.



Er wird leiden, sterben, aber am dritten Tag auferstehen.

Er sagt seinen Aposteln: Wer mein Jünger sein will, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Das sagt Jesus auch zu uns: Bereitsein, unser tägliches Kreuz zu tragen.



29. Juni, Petrus und Paulus

Mt 16,13- 19, GW Seite 161: Das Messiasbekenntnis des Petrus

Petrus und Paulus, die beiden Apostelfürsten, Petrus der erste Papst und Paulus, der Apostel für die Heiden.

Jubiläen 2025

Im Salesboten 277 haben wir auf Seite 18 geschrieben:

Ein Erfinder und ein Künstler.

Ohne ihn hätten wir keine gedruckten Bücher.

Ohne ihn hätte der Petersdom in Rom keine Kuppel.

585 Jahre Buchdruck



Johannes Gutenberg wurde um 1400 in Mainz geboren. Im Jahr 1440 gelang ihm eine tolle Erfindung: eine Drucker-



presse und die Herstellung von beweglichen Lettern (Buchstaben). Das hat die Herstellung von Büchern viel einfacher und schneller und genauer gemacht. Man musste nicht mehr mühsam mit der Gänsefeder abschreiben.

Die Buchstaben wurden zusammengesetzt und man konnte drucken.

Gutenberg druckte vor allem die Bibel. Das war das wichtigste Buch in der damaligen Zeit.

Viele Menschen denken, die Erfindung von Gutenberg ist eine der wichtigsten Erfindungen in unserer Geschichte.

Seine Erfindung wurde sehr schnell und weltweit bekannt.

Mit dieser Erfindung konnte man viele Bücher drucken und sehr genau.



Michelangelo Buonarroti

6. März 2025 - 550. Geburtstag



Das zweite Bild auf der Seite 18 im Salesboten 277 zeigt Michelangelo. Michelangelo Buonarroti, oft nur Michelangelo genannt, war ein italienischer Maler, Bildhauer, Baumeister und



Dichter. Er ist einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance.

Michelangelo lebte in Rom und Florenz.

Viele Bauwerke und Malereien und Statuen erinnern an seine tollen Arbeiten.

In Rom sind es die Malereien in der Sixtinischen Kapelle und die Kuppel vom Petersdom in Rom.



Bekannt ist auch die Pieta (Maria mit dem toten Jesus)



im rechten Seitenschiff vom Petersdom.

Michelangelo war 23 Jahre alt, als er diese berühmte Statue machte aus einem Stück Marmor.



Die Kuppel vom Petersdom ist das größte freitragende Bauwerk der Welt.

Die Pläne für die Kuppel hat Michelangelo gemacht, fertig gebaut wurde die Kuppel von Giacomo della Porta. Sie hat 42,34 Meter Durchmesser und ist 43,20 Meter hoch.



Neue Rätsel

Michi Burgstaller hat uns diesmal wieder einige Rätsel geschickt. Herzlichen Dank!

Schneemann im Eiskasten

Findet die zehn Fehler!



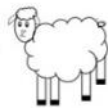
© Dirk Pietrzak/DEIKE

Osterworte

Wenn du diese Worte kennst, dann findest du das fehlende Wort im Lösungssatz!



Oster _____
10



Oster _____
1



Oster
 3 2



Oster
4



Oster _____



Oster _____



Oster _____

In jeder Messe feiern wir die

1	2	3	4	5	6	7	8	9	2	10	11

von Jesus.

Am Ostermontag treffen zwei Jünger den Auferstandenen Jesus. Sie erkennen ihn aber nicht. Suche 6 versteckte Buchstaben in diesem Bild und du kannst herausfinden, in welches Dorf sie gegangen sind.



Hier siehst du, wie Jesus nach der Auferstehung mit Jüngern isst.



Hier sind leider 10 Fehler passiert. Kannst du sie finden?



Irmgard und Rufus

Irmgard will: Rufus soll sechs Zahlen streichen.
Die drei übrig bleibenden Ziffern müssen als Summe
11 ergeben.

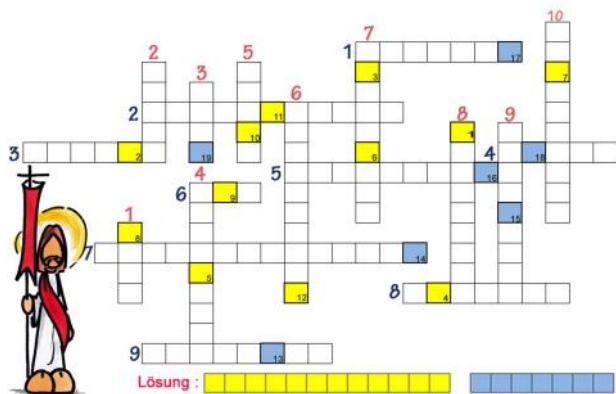
OSTER - SUCHRÄTSEL

Da ist vieles versteckt.

Wörter werden waagrecht und senkrecht gesucht.

Dann muss man in den dunklen Feldern die Zahlen mit den Buchstaben suchen.

Diese 19 Buchstaben geben die Lösung (zwei Wörter)



1. hat Jesus zum Tod verurteilt/ Jesus ist darauf geritten,
2. hat Jesus verraten / damit wurde Jesus gekrönt,
3. Zahl / war der erste Papst
4. Stück von einem Felsen / Zu Ostern gibt es bunte....
5. Zeit vor Ostern / Jesus stirbt am.....
6. Das vom Hasen heißt auch Löffel / Todestag Jesu
7. Da beginnt die Fastenzeit / 50 Tage nach Ostern ist....
8. Jesus schwitzt Blut am.../ Jesus feiert mit seinen Aposteln das.....
9. Woche vor Ostern/versteckt die Ostereier
10. wird in der Osternacht angezündet.

Petrus weint: Findet die zehn Fehler!



Mach Ordnung

Da ist einiges durcheinander gekommen bei den Sätzen und Zeichnungen

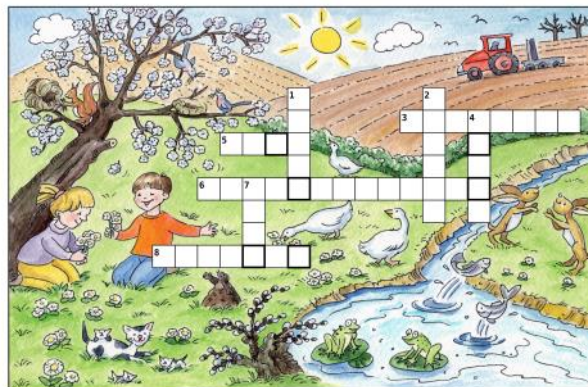
Am GRÜNDONNERSTAG grüßen die Leute Jesus mit

Am KARSAMSTAG feiert Jesus mit seinen Freunden das

Am PALMSONNTAG stirbt Jesus am

Am OSTERSONNTAG ist Jesus im

Am KARFREITAG brennt die



Anna Zeis Ziegler, Pfarrbriefservice

Waagrecht und senkrecht wird gesucht

Waagrecht:

3. kleine süße, rote Früchte am Baum, 5.bringt zu Ostern die Eier, 6. Beim Namen dieser Blume sind die „Gänse“ versteckt, 8. damit fährt der Bauer auf dem Feld.

Senkrecht:

1. Sorgt für Honig, 2. Tiere, die im Wasser leben, 4. strahlt vom Himmel, 7. Dorthin legen die Vögel ihre Eier

Die schwarz umrandeten Felder ergeben die Buchstaben fürs Lösungswort.



Fleißige Ministranten

Die beiden Bilder unterscheiden sich durch sieben Fehler.

Lösungen der Rätsel aus der Nummer 277

Was liebt Konrad: Winter, Schnee

Konrad will es wissen: Advent, Kerzen

Weihnachtsquiz: Weihnachtsbaum

Februar: der kürzeste Monat.

Rätsellöser aus der Nummer 277:

Margarethe Bischof, Brigitte Letal, Helmuth Wallnöfer

Schulen:

Linz: Patrick, Leona, Mia, Lena, Michi Sch., Jasmin, Simon, Samuel, Stella,

Fabian, Mona

Wien:

BIG: Nico, Paulina, Sami, Lucia, Jessica

Hlmw9:

Aisha, Emma, Fabian, Felix, Juan, Marie, Nikolas, Rosie, Tassilo

Herzlichen Glückwunsch allen!

Viel Spaß beim Lösen der neuen Rätsel.

Einsendeschluss: 30. April 2025

Adresse: SALESBOTE, Gehörlosenseelsorge,
1010 Wien, Stephansplatz 6/VI

Österreichische Gehörlosenseelsorge



Abschied - DANK - Geburtstag

Bischof Paul Iby war mehr als 50 Jahre Vorsitzender unserer Arbeitsgemeinschaft.

Er war immer für die Seelsorger und Gehörlosen da: Helfer, Unterstützer, Schützer, Begleiter, Freund. Vieles konnten die Seelsorger in dieser Zeit durch und mit ihm erreichen:

Gesamtösterreichische Wallfahrten

Erstellung der neuen Bibel Gotteswort

Bemühen um neue gute Mitarbeiter für die Gehörlosen durch Aufklärungsarbeit, Gespräche mit den Bischöfen.

Bischof Iby hat sich für unsere Anliegen in der Bischofskonferenz eingesetzt.

Die Freundlichkeit von Bischof Iby, seine Offenheit, sein Zugehen auf die Gehörlosen und ihre Mitarbeiter hat allen Freude geschenkt.

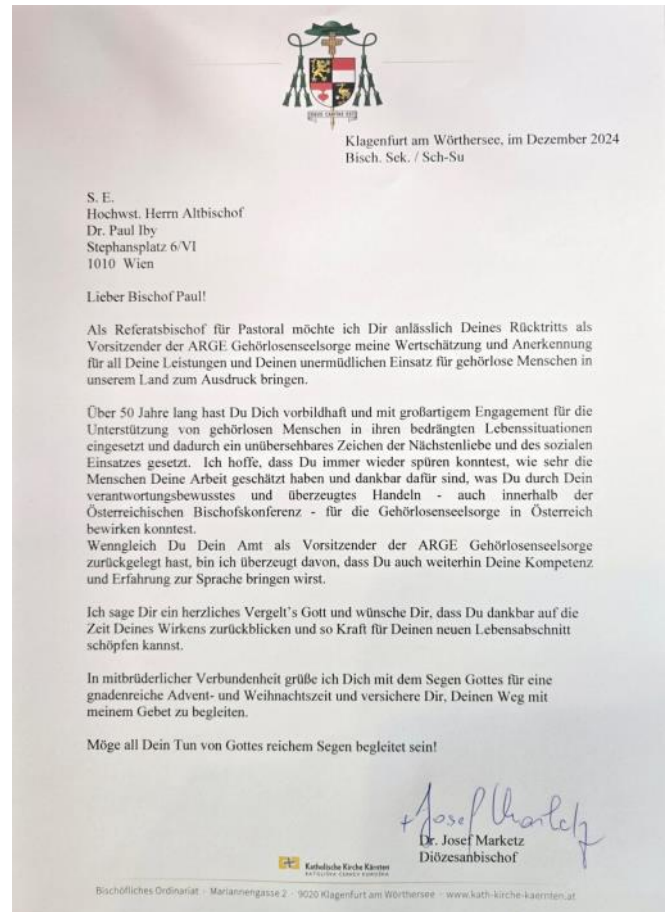


Ein herzliches DANKE und Vergelt's Gott für die vielen Jahre.

Als kleiner Dank für die vielen gemeinsamen Jahre haben wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen

in Eisenstadt getroffen. Leider konnten nur die Seelsorger aus dem Osten Österreichs dabei sein.

Bei diesem Treffen hat Mag. G. Eder-Cakl Bischof Iby auch ein Dank- und Anerkennungsschreiben von Bischof Marketz (Kärnten, zuständig für den Bereich



Behindertenseelsorge) gegeben.

„Ubi Iby - ibi Caritas“ („Wo Iby ist, da ist die Caritas = Liebe zu Gott und den Menschen“).

Vergelt's Gott, lieber Herr Bischof!

Und noch viele gesunde Jahre – sowie jetzt bei deinem 90. Geburtstag.

Bischof Iby hat mit vielen Priestern und ehemaligen Mitarbeitern eine Geburtstagsmesse im Dom von Eisenstadt gefeiert. Bischof Zsifkovics und Mitfeiernde aus der Politik haben Bischof Iby gratuliert und ihm gedankt.

Gedankt haben auch die Gehörlosen mit einem herzlichen Schreiben - stellvertretend für alle — durch Gabi Leser:



Gabriele Leser - für die Gehörlosenseelsorge

am 21.01.2025, 11:29 Uhr

Sehr geehrter Bischof Paul!

Die burgenländischen Gehörlosen wünschen Ihnen zu ihrem Geburtstag von ganzem Herzen Gottes Segen und alles erdenklich Gute. Die Gehörlosen der übrigen Diözesen und deren Seelsorger schließen sich diesen Wünschen auf das allerherzlichste an. So wie Sie uns immer in Ihrem Herzen getragen haben, tragen wir auch Sie, lieber Bischof Paul, in unserem Herzen. Vergelt 's Gott für Ihre Liebe und Ihr Engagement.



Einige Fotos waren auf WhatsApp zu sehen.

Auch ein Geburtstagsfoto.

Das haben viele Gehörlose aus dem Burgenland, NÖ und Wien genutzt, um Bischof Iby herzliche Glückwünsche zu schicken.

Bischof Iby hat sich darüber sehr gefreut. Wir wünschen ihm Gesundheit und Freude für noch viele Jahre.

Bischof Iby hat am 23. Jänner nicht nur seinen Geburtstag gefeiert.

Es ist ein Drei-Tages-Fest:

23. Jänner: Geburtstag

24. Jänner: Bischofsweihe am Tag des hl. Franz von Sales

Das hat uns besonders gefreut: Franz von Sales. Unser Schutzheiliger und Weihe von Bischof Iby an diesem Tag.

25. Jänner: Namenstag - ein Fest des Apostels Paulus.



Wie der Apostel Paulus hat Bischof Iby den Glauben zu den Menschen gebracht, auch uns.



Bischofsweihe 1993, Gruß an die gehörlosen Freunde.



Immer mit einem strahlenden Lächeln

Bischof Iby - ein Beispiel für uns im Glauben.

Dafür sagen wir von Herzen „Danke“ und hoffen auf viele weitere Jahre.



Fotos auf dieser Seite
© R.Bauer, Martinus : Gossmann,
Fr.J.Ruprecht,
Gehörlosenseelsorge

Und wie geht es mit unserer Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft weiter?

Wir werden uns - mit Manfred P. als Leiter - bemühen, auch weiter für die Gehörlosen dazu sein mit seelsorglicher Begleitung, Gottesdiensten, Wallfahrten usw.



Wir danken Manfred Pittracher, er ist bereit, die Leitung der ARGE/Gehörlosenseelsorge zu übernehmen. Manfred ist seit vielen Jahren für die Gehörlosen in Tirol verantwortlich. Er liebt die Gehörlosen und weiß, dass SEELSORGE für sie und Gemeinschaft mit Ihnen wichtig ist.

Wir danken Manfred und hoffen weiter auf gute Arbeit und Zusammenarbeit in unserer Arbeitsgemeinschaft - für die Seelsorge bei den Gehörlosen.



Burgenland

Mag. Karl - Heinz Mück, 069919079003
Mag. Gabriele Leser, 0676880701555
 gabriele.leser@martinus.at

Homepage: www.martinus.at/gehoerlos

Bischof Iby war nicht nur Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

Er war viele Jahrzehnte Seelsorger der burgenländischen Gehörlosen.

Er hat mit uns Gottesdienste gefeiert, war bei den Wallfahrten dabei und bei unseren Weihnachtsfeiern.



Ein herzliches Danke für alles! Und Gottes Segen
 Besonders viel Segen für die Zukunft.

Natürlich haben wir Bischof Iby auch zu seinem 90. Geburtstag gratuliert.

BERICHT



Wie schnell ein Jahr vergeht! Besonders stark merkt man das bei Feierlichkeiten, wenn sie wieder kommen. So wie bei unserer jährlichen Adventfeier. Am 7. Dezember haben wir uns im Haus der Begegnung in Eisenstadt getroffen. Wir sind dort sehr willkommen. Besonders bedanken wollen wir uns dafür bei den beiden Damen, Christina und Cati. Wir verstehen uns sehr gut.





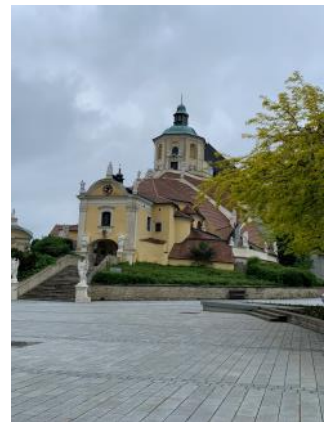
Zu seinem Begräbnis sind viele Menschen gekommen. Er war sehr beliebt in seiner Heimatgemeinde und hat viel für sie gemacht. Auch Gehörlose sind viele gekommen. Danke.

Nach der Heiligen Messe sind wir noch lange im Gasthaus Nagltreiter in Eisenstadt zusammen gewesen. Karl-Heinz, Maria und Gabi sind da immer mit dabei. Es ist schön, dass wir so eine große und herzliche Gemeinschaft sind. Das ist nicht selbstverständlich. Wir danken jedem einzelnen dafür. DANKE !!!
Für das Jahr 2025 wünschen wir uns sehr, dass das so bleibt und alle weiterhin kommen können.

Nächste Treffen: Eisenstadt, Haus der Begegnung

Samstag 08.03.2025:

11 Uhr Heilige Messe,
ab 9.30 Uhr Zusammenkunft
im Haus der Begegnung in
Eisenstadt. Nach der Heiligen
Messe gemeinsames Mittag-
essen und gemütliches Zu-
sammensein.



Samstag 14.06.2025:

11 Uhr Heilige Messe,
ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung
in Eisenstadt.
Nach der Heiligen Messe gemeinsames Mittagessen
und gemütliches Zusammensein.

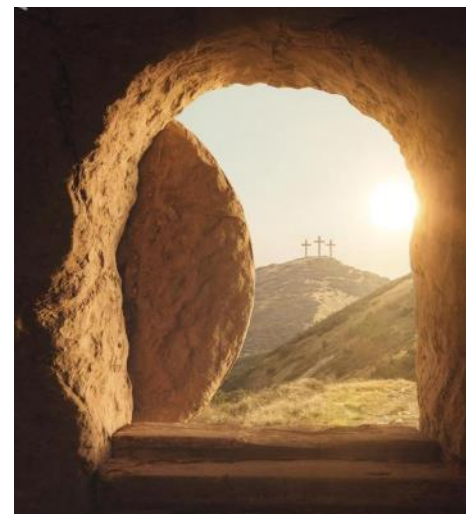
Beim Gottesdienst haben wir auch besonders für
Willi Buchinger gebetet.
Er ist am 22. November mit 78
Jahren gestorben. Willi war von
1974 bis 2012 Obmann des bur-
genländischen Gehörlosenver-
eins.
Willi hat viel für den Verein ge-
macht, war immer ein gutes
Beispiel beim Gottesdienst-
Besuch.



Er war immer dabei bei den Gottesdiensten im Bur-
genland und auch in Wr. Neustadt



***Ench allen
eine gute
Fastenzeit und
ein frohes
Osterfest***



Viele liebe Grüße senden Karl-Heinz, Maria und Gabi.



Kärnten

Seelsorger: Pfr. Staudacher
gehoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at

Claudia Sonnberger

SMS oder WhatsApp 0676/9000814
gehoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at

Gehörlosenverband Kärnten

Dagmar Schnepf, Gerlinde Wrießnegger
verband@gehoerlos-ktn.at

Bettina Scherzinger schreibt euch
Ich mach eine Ausbildung zur Sozialbetreuerin in Linz bei VIS.COM (= Schule für Soziale Betreuungsberufe). Ich kann deshalb leider nicht mehr in Kärnten in der Gehörlosenseelsorge arbeiten.



Bei einem Praktikum war ich auch in Schenkenfelden, dort habe ich Bruder Franz getroffen. In der Lebenswelt Schenkenfelden gibt es eine Arbeitswelt, eine Wohnwelt für Gehörlose, Taubblinde und Menschen mit besonderen Bedürfnissen (siehe Foto Seite 25).

Es hat mir in Schenkenfelden sehr gut gefallen, staune wieviel Gutes dort geschieht.

Ich sage euch allen auf Wiedersehen und danke für die Zeit in Kärnten.

Dagmar schreibt Bettina: Wir wünschen Bettina für ihren neuen Lebensweg alles Gute und viel Erfolg! Nach Bettina wird Claudia Sonnberger arbeiten.

Dagmar erzählt euch kurz von ihr:

Claudia Sonnberger ist Sozialarbeiterin, sie hat Praktikum im Gehörlosenzentrum gemacht und interessiert sich für die Gebärdensprache, sie studiert weiter Gebärdensprache. Deshalb will sie jetzt in der Gehörlosenseelsorge mitarbeiten.



Wir wünschen Claudia viel Freude bei der Arbeit in der Gehörlosenseelsorge.

Nikolausrunde

Am Nikolotag machte der Nikolaus wieder eine kleine Runde. Er schenkte manchen Personen im Pflegeheim oder zu Hause große Freude.

Es ist so schön, dass man den Menschen mit einer Kleinigkeit eine



Riesenfreude machen kann.

Nikolaus soll auch in Zukunft seine Besuche machen.

14. Dezember 2024

Gottesdienst in der Don Bosco Kirche

Wir haben beim Gottesdienst überlegt über Gemeinschaft, Glauben und Vertrauen. Wir vertrauen auf Gott und auf ein gutes Leben. Wir glauben und vertrauen: Jeder bemüht sich sein Bestes zu tun, auch wenn man Widerstände und Grenzen erlebt.



Jahresabschlussfeier des Gehörlosenverbandes

Anschließend hatten wir unsere traditionelle Jahresabschlussfeier im Gehörlosenzentrum, dort konnte wieder viel Wichtiges besprochen werden.



Die Feier war gut besucht und mit großem Interesse wurden die Ansprachen verfolgt.



25. Jänner 2025 Gottesdienst Don Bosco Kirche

Am 25. Jänner war unser erster Gottesdienst im Neuen Jahr. Das Jahr 2025 ist ein „Heiliges Jahr“. Dazu gab es eine spannende Geschichte.

Der Papst will uns Mut machen, den Weg der Hoffnung zu gehen, damit Friede und Freude wieder möglich werden.





Danach saßen wir bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich in der Pfarrküche zusammen. Claudia stellte sich selbst vor und das klappte recht gut. Claudia ist die neue Mitarbeiterin in der Gehörlosen-seelsorge und lernt Gebärdensprache. Das Ziel ist, dass sie vieles selbständig in Gebärdensprache schafft. Vielen lieben Dank an Dagmar und ihre Tochter Xenia, die sie unterstützen und auch die Gottesdienste übersetzen.



Geburtstage

Runde Geburtstage (70er) feiern im
April: Heinz Müller
Mai: Rupert Bicking

Wir gratulieren sehr herzlich, wünschen alles Gute, Gesundheit und viel Freude.



Verstorbene

Frau Hermine Spasovski, geb. Hölblinger (74) ist am 27.10.2024 gestorben.



Herr Franz Dlopst (60) ist Mitte Jänner 2025 gestorben.

Wir bitten Gott, er soll den beiden ewigen Frieden im Himmel schenken.



Die nächsten Termine:

Klagenfurt Gottesdienst

Samstag, 22.03.2025 um 14 Uhr in der Don Bosco Kirche Klagenfurt



St.Veit / Glan Palmweihe

Samstag, 12.04.2025 um 13 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Veit/Glan

Klagenfurt, Gehörlosenverband:

Speisensegnung

Samstag, 19.04.2025 um 11 Uhr im Gehörlosenverband Klagenfurt

Klagenfurt Gottesdienst

Samstag, 24.05.2025 um 14 Uhr in der Don Bosco Kirche Klagenfurt

Terminänderungen sind immer möglich!



Wir wünschen einen schönen Frühlingsbeginn und frohe Ostern
Pfarrer Staudacher, Claudia, Gerlinde und Dagmar



Niederösterreich

Pfr. Mag. Gerhard Gruber,
3321 Stephanshart, Dorfplatz 3
Tel: 07479/7246
Mail: pfarramt.stephanshart@aon.at
Mag. Friedrich Mikesch
3943 Schrems, Pfarrgasse 1,
Tel: 066475144625
Mail: friedrich.mikesch@gmail.com

In den beiden Monaten vor Weihnachten und am Anfang des neuen Jahres hatten wir unsere Treffen mit Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein wieder in unseren Zentren:

24.11. Amstetten

30.11. Ziersdorf

1.12. St Pölten

Wir haben überall Adventmessen gefeiert, Pfr. Gruber und Mikesch haben unsere Adventkränze gesegnet.

Amstetten:



Es ist immer schön, wenn viele kommen.

Diesmal haben wir auch besonders den Schwestern gedankt, sie bereiten immer alles vor, damit wir in der Kirche miteinander feiern können.

Sie versorgen uns nach der Messe

mit einer guten Jause. Sie sind immer für uns da.

DANKE!

St. Pölten:

Wir sind froh und dankbar, dass wir uns in St. Pölten im Hippolythaus treffen können.

Da kommen auch immer viele zur Messe in der schönen Kapelle und nachher fürs Beisammensein bei einer Jause.

Leider habe ich keine Bilder von St. Pölten.

Ziersdorf

Eine besondere Weihnachtsfeier hat heuer der Waldviertlerverein gemacht.

Zusammenkunft mit Adventfeier und Adventmesse in Ziersdorf.



VIELE sind zur Feier gekommen, haben sich über das gute Essen und das schöne Beisammensein und die Feier sehr gefreut. Danke Silvia und dem Vorstand für ihre tolle Arbeit.

Und besonders schön: VIELE sind vom Gasthaus in die Kirche gekommen (trotz Fußmarsch bei kaltem Wetter) und haben sehr gut mitgefeiert.

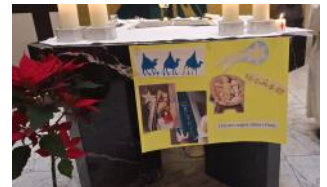
Die Kirche ist sehr schön, halbrund gebaut, sodass man von allen Seiten gut zum Altar sehen kann.

Alle haben gut mitgefeiert. Es war ein sehr schönes Fest.



So wie im alten Jahr, haben wir auch im neuen Jahr wieder miteinander begonnen:

6. Jänner, St. Pölten: Heilige Messe. Es waren keine Sternsinger da, aber wir haben an das Kommen der drei Könige



gedacht, an ihre Freude bei der Krippe.



26. Jänner, Amstetten: am 24. Jänner war Namenstag vom hl. Franz von Sales. Franz von Sales – unser Schutzheiliger.



Wir haben Franz von Sales-Messe gefeiert.

Es war schön, dass auch Gäste von OÖ und Wien dabei waren und mit uns gefeiert haben.

Nachher war – wie immer: Sehr gemütliches Beisammensein im Speisesaal der Schwestern.

Wir haben uns gefreut, dass Andrea Mühl-





berghuber bei uns war. Sie hat gute Kontakte zu Gehörlosen und kann auch schon ein paar Gebärdensprache.

Danke allen fürs Kommen, Mitfeiern, Mithelfen, danke den

Schwestern, dass sie immer gut für uns sorgen. es war ein schönes Beisammensein.

Geburtstag

Allen, die vom April bis Juni einen runden oder halbrunden Geburtstag haben, aber auch allen anderen Geburtstags"kindern": herzliche Glückwünsche und Gottes Segen.



NEUE TERMINE

Amstetten, Rathausstraße 16, Klosterkirche.

6. April, Messe mit Palmweihe, 15 Uhr

29. Juni, 15 Uhr

Horn, Mühlfeld: 15. März, 14 Uhr

(nächste Messe dann am 15.8. in Loimanns und in Mühlfeld erst wieder am 20. September)

Krems, St. Paul: 4. Mai, 15 Uhr

St. Pölten, Hippolythaus: SAMSTAG, 12. April, 15 Uhr

Wir freuen uns auf euch und hoffen auf zahlreiches Kommen.

Beste Grüße euch allen, eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu.

Pfr. Gerhard Gruber u. Fritz Mikesch



NÖ/Erzdiözese Wien

P. Alfred Zainzinger OSST, Dr. Maria Schwendenwein

Gehörlosenseelsorge Wien 1010, Stephansplatz 6

Tel: 01/51 552 3308 Fax: 01/51 552 2745

Handy-Nr.: 0676 51 27 099 und 0676 7308628

Mail: m.schwendenwein@edw.or.at

Niederkreuzstetten

Am Allerseelentag am 2. November war um 10 Uhr heilige Messe.

DANKE Pfr. Weinbub, der gerne zu uns kommt und mit uns feiert.

Wir freuen uns auf euer Kommen bei der nächsten Messe.

Wr. Neustadt

Wir haben am 8. Dezember heilige Messe im Bildungshaus gefeiert.

Es ist schön, wenn viele von euch kommen. Immer wieder treu und verlässlich.

Danke allen fürs Mitfeiern, Mitbeten und Mithelfen.



Kleine Zweige und Kerzen erinnern uns an Advent und unseren Weg zu Jesus.

Das Beisammensein bei Jause – gutem Kuchen und Kaffee – ist auch immer sehr gemütlich.

Da können wir viele Neuigkeiten und Erinnerungen austauschen.

DANKE allen.

Danke auch fürs Vorbereiten und Servieren bei der Jause.

Wir freuen uns auf die nächste Messe und das Beisammensein.



Geburtstage

Ich habe viele lange nicht mehr gesehen.

Wenn bei den Geburtstagen etwas falsch geschrieben ist oder etwas fehlt, bitte meldet euch. Danke.

April:

Dorin Bica, Manfred Bockberger, Karl Eder, Gabriele Kargl, Herbert Schierhuber.

Mai:

Johann Strobl

Juni: Maria und Michael Brunner, Karoline Ertl, Harald Gill, Ernst Scsepka

Entschuldigung

Im letzten Salesboten haben wir vom Heimgang von Herbert Kanai geschrieben.

Leider haben wir eine falsche Todesursache geschrieben. Bitte um Entschuldigung.

Nada Kanai schreibt uns:

Herbert hatte eine Herzmuskelentzündung u. Corona.

Ich kann es noch gar nicht fassen, so plötzlich gestorben. Herbert bleibt unvergessen und wird

in unseren Herzen weiterleben.



NEUE TERMINE

Niederkreuzstetten

26. April, 14 Uhr, Pfarrkirche

7. Juni, 14 Uhr, Pfarrkirche

Wr. Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard, Domplatz 1

22. Juni, 15 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Euch allen eine schöne Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Jesus ist auferstanden ! Halleluja!

Beste Grüße euch allen

P. Alfred und Maria





Oberösterreich

Monika Ullmann

Kapuzinerstr. 84 - 4020 Linz.

monika.ullmann@dioezese-linz.at

Tel.: 0676 8776 3536. www.dioezese-linz.at/gehoerlosenseelsorge

Br. Franz Wenigwieser- Tel.: 0676 8776 5595. franz.wenigwieser@dioezese-linz.at

Katsdorf:

17. November

Jedes Jahr im Herbst feiern wir einen Gottesdienst

mit Br. Franz

und dem Gebärdenschor in Katsdorf.

Br. Franz hat über die heilige Elisabeth gepredigt.

Nach dem Gottesdienst waren wir im Caféhaus.



Br. Franz hat einen Gottesdienst mit den Bewohner:innen der Lebenswelt Schenkenfelden gefeiert. Das Thema war: Erhebt euer Haupt – die Erlösung ist nahe. Studierende der viscom haben mitgefeiert. Bettina Scherzinger aus Kärnten war dabei. Das war ein nettes Wiedersehen!



Sternenkinder:



Manche Frauen verlieren ein Kind: Sie sind schwanger, aber das Kind stirbt während der Schwangerschaft. Am Friedhof in Urfahr gibt es eine Kapelle. In dieser Kapelle ist eine neue Gedenkstätte für Sternenkinder. Bischof Manfred Scheuer hat einen Gottesdienst mit uns gefeiert und die Gedenkstätte gesegnet.



Adventkranzsegnung:

Die Adventkranzsegnung in Urfahr mit dem Gebärdenschor war wieder sehr schön. Pfarrassistentin Uschi Jahn-Howorka und Gilbert Mathie haben die Adventkränze gesegnet. Anschließend gab es Bratwürstel und einen Adventmarkt im Pfarrheim.



Rorate:

Eine Rorate ist ein Gottesdienst im Advent. In der Kirche brennen viele Kerzen. Die Stimmung ist sehr schön.

Schenkenfelden: 2. Dezember:



Weihnachtsgottesdienst im Altenheim

Wir haben im Altenheim der Kreuzschwestern wieder einen Gottesdienst gefeiert. Einige haben ein Hirtenspiel gezeigt. Anschließend sind wir gemütlich zusammengesessen.





Weihnachten im Altenheim



Gaben zum Altar gebracht.

GEBURTSTAG

Sternsingen in Gebärdensprache



Wir waren wieder Sternsingen in Gebärde. Viele Menschen haben Geld gespendet für arme Menschen in Nepal. Am 6. Jänner haben wir die Sternsingermesse in Urfahr mitgefeiert. Es gibt auch Fotos auf der homepage!

Franz von Sales Messe

Wir haben wieder die Franz von Sales Messe gefeiert. Es war ein schöner Gottesdienst. Das Evangelium war: Die Hochzeit zu Kana.



Br. Franz hat gepredigt über Franz von Sales und über Gott: Wie stelle ich mir Gott vor?

Gott ist wie ein guter Vater, wie eine liebevolle Mutter. Wir dürfen Gott vertrauen. Gehörlose haben die Lieder und die Fürbitten gebärdet und die



Wir gratulieren allen, die einen runden oder halbrunden

Geburtstag feiern:

April: Josef KARL, Brigitte Stöcher, Alfred Oberhuber
Mai: Margarethe Renzl, Ferdinand Priewasser, Elfriede Fröschl, Barbara Weidinger
Juni: Friedrich Plamberger, Hildegard Marckhgott, Barbara Gsöllpointner, Josef Mayer, Hildegard Feichtenschlager, Anna Luckeneder



Gilbert berichtet von seinen Wortgottesdienst-Feiern

Der IKGV Ried hat mich gebeten, mit dem Verein einen Wortgottesdienst zu feiern.

Die Wortgottesdienstfeier mit Adventkranzsegnung war am 30. November in der Kapuzinerkirche. Nachher war Weihnachtsfeier im Gasthaus.

Beim LSKGV war am 7. Dezember die Weihnachtsfeier. Ich durfte die Wortgottesfeier gestalten.



Bei der Predigt sprach ich über Mariä Empfängnis. Ich habe mich sehr gefreut, dass viele mit Freude dabei waren.

Obmann Traxler hat mich gebeten, ich soll zu Weihnachten 2025 wieder kommen. Das hat mich sehr gefreut und ich habe ihm versprochen, zu kommen. Herzlichen Dank für die Einladung.



Am Samstag, 14.12.2024, feierten wir in der Kirche St. Anna die Wortgottesfeier. Es ist immer wieder schön, dass die Gehörlosen gern

zur Feier kommen.



Überraschenderweise organisierte Hr. Stefan Zellinger, der Obmann, den kleinen Bus und nahm seine



Mitglieder am Sonntag, 22.12.24, mit. Wir fuhren nach Schärding und feierten in der Pfarrheimkapelle die Wortgottesfeier. Nachher gingen wir ins Gasthaus und unterhielten uns bis zum späten Nachmittag.

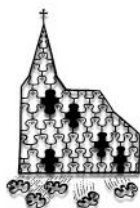
Allen Obmännern, die mich zur Wortgottesfeier und ins Gasthaus eingeladen haben, danke ich von ganzem Herzen. Beisammensein mit Gehörlosen, feiern und plaudern ist immer schön. Für mich ist auch wichtig, dass wir Gehörlose zusammenhalten.

Gilbert Mathie

Neue Termine:

1. Teil

Termine für Fastenzeit, Ostern und Pfingsten:



Urfahr: Alle Sonntage in der Fastenzeit um 9:30 Uhr

Schwanenstadt: Sonntag, 6. April um 9:30 Uhr;

Samstagabend am 8. März, am 22. März (Bußgottesdienst) und am 29. März um 18:30 Uhr

Kreuzwegandacht mit Monika Ullmann und Sr. Elisa Gradauer: Freitag, 14. März um 14:30 Uhr in der Kirche der Kreuzschwestern in Linz.

Fastengottesdienst mit Pfarrer Helmut Part und Gilbert Mathie:

Samstag, 15. März um 14 Uhr in Ried

Palmsonntagsfeier: Samstag, 12. April um 19 Uhr in Schwanenstadt und am Palmsonntag, 13. April um 9:30 Uhr in Urfahr

Osternacht: Samstag, 19. April um 19 Uhr in Schwanenstadt und um 20:30 Uhr in Urfahr

Ostersonntag, 20. April um 9:30 Uhr in Urfahr

Weißer Sonntag, 27. April um 9:30 Uhr in Urfahr, anschließend gemütliches Zusammensitzen in Urfahr, Pfarrheim

Pfingstsamstag, 7. Juni um 19 Uhr in Schwanenstadt

Pfingstsonntag, 8. Juni um 9:30 Uhr in Urfahr

Andere Termine:

2. Teil

Vorstellgottesdienst der **Erstkommunionkinder:**

Sonntag, 23. März um 9:30 Uhr in Urfahr

Erstkommunion der Kinder der Michael Reitter Schule:

Samstag, 10. Mai um 10 Uhr in Urfahr

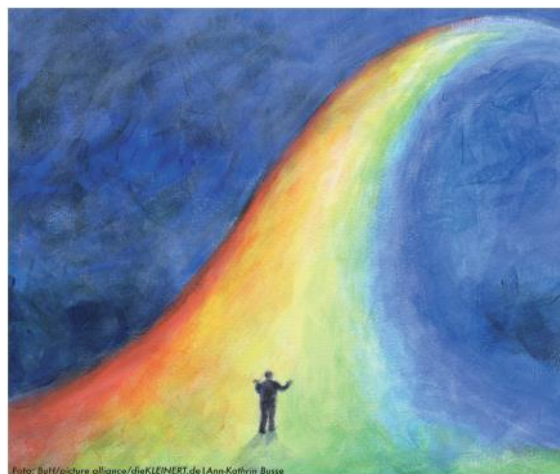
Wortgottesfeier mit Gilbert Mathie und Diakon Armin Bumberger: Sonntag, 25. Mai um 9:30 Uhr in Urfahr.

Juniafest: Sonntag, 15. Juni um 10 Uhr mit dem Gebärdenchor in der Pfarre Heiliger Geist.

Fronleichnam: 19. Juni in Urfahr (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Gottesdienste in Schwanenstadt: 1. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr (4. Mai und 1. Juni); 2., 3. und 4. Samstag im Monat um 19:00 Uhr

Gottesdienste in Urfahr: Sonntag um 9:30 Uhr



Eine gute Osterzeit wünscht euch Monika Ullmann und ihr Team



Salzburg

Wir hoffen.....!

HOFFNUNG

Im letzten Salesboten haben wir euch versprochen, den Salesboten und einen Brief mit eurer Bitte um einen Seelsorger an euren Bischof zu schicken. Erzbischof Lackner hat diesen Brief beantwortet. Er macht uns Hoffnung, dass es in Salzburg wieder einen Seelsorger geben wird:

Ein junger Theologe und Religionslehrer ist derzeit im Priesterseminar. Er will in der Gehörlosen Seelsorge arbeiten. Er war bei den Gehörlosen Zivildienern und kann ein wenig Gebärde. Da möchte er gern weitermachen.

Das freut uns und das hoffen wir mit dem Bischof und danken ihm für sein Bemühen.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Salesboten schon Genaues schreiben können.

Geburtstag und Termin für das nächste Quartal

April 2025

Frau Anna Strasser 85
Jahre
Frau Erika Burgsteiner 70
Jahre



Mai 2025

Herr Georg Promok 55
Jahre

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir im Namen des Salzburger Gehörlosenvereines

Termine 2025: Monatsversammlungen:

15. März Generalversammlung mit Neuwahl ab 14:00 Uhr
17. Mai Muttertag anschl. Monatsversammlung ab 14:00 Uhr

Seniorentreffen:

04. März, 01. April, 06. Mai alle ab 14:00 Uhr
Alles findet im Gehörlosen-Kulturzentrum, Schopferstr. 21-5020 Salzburg statt.

Erholungsheim Bergfriede:



26. April: 42. Brauchtumsfest
Veranstaltung ist ab 14:00 Uhr.
Adresse: 5061 Elsbethen, Gfals 11

Bitte schaut auch auf unserer Webseite:
www.salzburger-gehoerlosenverein.at
oder klickt mit dem Handy auf den QR-Code



Einander treffen, miteinander sein, macht uns stark.
Auch wenn wir noch keine Gehörlosenseelsorge haben und kein Gottesdienst stattfindet.
Wir hoffen, dass es bald besser wird!

Euch allen herzliche Grüße und ein frohes Osterfest
das Team Salzburger Gehörlosenverein

Liebe Grüße
Gerhard



Halleluja!
Jesus ist auferstanden und
bei uns! Halleluja!

Euch allen ein frohes,
gesegnetes Osterfest!



Steiermark

Ewald Mussi
Pfarrhof Wildon
Oberer Markt 79
8410 Wildon
Fax: 03182/3224-17
Handy: 0676/87426666
Mail: ewald.mussi@graz-seckau.at

Liebe Freunde,

drei Gottesdienste haben wir gefeiert.

Im **November** gab es den Gottesdienst mit dem Gedenken an unsere **Verstorbenen** des letzten Jahres. Jedes Jahr um Allerheiligen trösten wir uns mit den Wor-



ten aus der Bibel, dass unsere Verstorbenen bei Gott weiterleben.

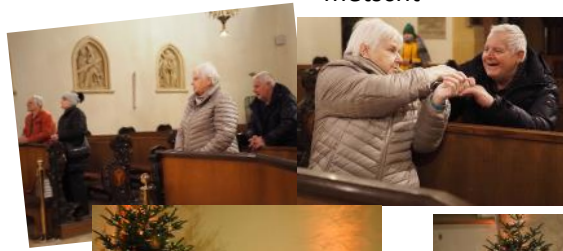


Wir haben das **neue Kirchenjahr** wieder mit einem **Gottesdienst und**

der Adventkranzsegnung begonnen. Der Adventkranz erinnert uns daran, dass es viel Dunkelheit in der Welt gibt. Es gibt viele Sorgen und Ängste. Aber mit Gott wird alles heller. Mit Gott wird alles besser.



Den dritten Gottesdienst haben wir am 11. Jänner gefeiert. Das ist das **Fest „Taufe des Herrn“**. Dabei haben wir auch an unsere Taufe gedacht. Wir sind alle Gottes geliebte Kinder. Leider waren nur wenige Gehörlose da. Frau Michaela Schönberger hat diesen Gottesdienst für uns gedolmetscht



Leider mussten wir auch **Abschied nehmen**.

Frau **Theresia Schwarzenberger** ist am 26. Oktober 2024 verstorben. Sie war 83 Jahre alt. Sie ist immer zu unseren Gottesdiensten gekommen. Sie war auch bei den Wallfahrten dabei, solange es möglich war. Zum Schluss ist sie immer mit ihrer Pflegerin gekommen.



Termine

Graz, Stadtpfarrkirche um 17.00 Uhr

8.3.2025 Aschenkreuz

12.4.2025 Palmgottesdienst

10.5.2025

14.6.2025

Gröbming um 13.30 Uhr

13.4.2025 Palmgottesdienst

Wildon um 11.00 Uhr

5.7.2025



Wir sind am Beginn der Fastenzeit. Ich wünsche euch eine gute Fastenzeit und frohe Ostern!
Euer Gehörlosenseelsorger
Ewald Mussi



Südtirol

P. Lorenz Staud OFM

I-39052 Kaltern, Rottenburgplatz 3

lorenz.staud@franziskaner.at

Benedikt Gasser

Gehörlosenverband Sektion Bozen
Galileistrasse 4A, 39100 Bozen



Unsere Weihnachtsfeier
war am 14. Dezember 2024.
Wir haben sie
im Saal des

Hauses Lampl in
der Rentschner-
straße in Bozen
gefeiert.

Viele Gehörlose
kamen und ha-
ben mit uns ge-
feiert.

Unser Pater
Staud Lorenz hat
die Heilige Mes-
se zelebriert. Es war eine schöne heilige Messe in der
Adventzeit.

Zum Mittagessen sind wir gemütlich im Bistro Lampl
beisammen gesessen, es hat allen gut geschmeckt.
Nach dem Mittagessen haben der Präsident und der
Ausschuss des Verbands den Mitgliedern viele neue
Informationen gegeben.

Es war eine sehr schöne Weihnachtsfeier.



Fest des **Heiligen Franz von Sales** am 26. Jänner 2025

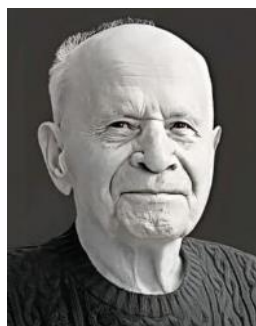
haben wir im Lokal des Gehörlosenverbands in Bozen
gefeiert. Es kamen viele Gehörlose und haben mit unse-
rem Seelsorger Pater Staud Lorenz eine heilige Messe
gefeiert. Danach hat uns Pater Lorenz den **Blasiussegen**
gegeben. Erinnerung an den Heiligen Blasius mit der Bit-
te um Gesundheit.



Nach der Messe gab es guten Kuchen mit Kaffee und
gemütliches Beisammensein.

Verstorbene Gehörlose:

Herr **Vettori Rolando** ist am 17. Jän-
ner 2025 in Sterzing gestorben.
Herr, gib ihm die ewige Ruhe



Herr **Rabensteiner Valentin** ist
am 22. Jänner 2025 in Algund ge-
storben, er ist nach einem erfüll-
ten Leben friedlich entschlafen.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe

Neuer Termin

Bozen, 13. April 2025, 14:30 Uhr: Palmsonntag.

Wir wünschen euch eine gesegnete Fastenzeit und ein
frohes Osterfest mit Jesus, dem Auferstandenen.

Herzliche Grüße
und frohe Ostern
P. Laurenz Staud
und Benedikt
Gasser





Tirol

[Markus Ossanna](mailto:Markus.Ossanna@dibk.at)

Tel. / WhatsApp: 0676 8730-9608

Markus.Ossanna@dibk.at

Fax: 0512 2230 4399

Büro: 6020 IBK, Riedgasse 9 (Parterre)

ehrenamtlicher Seelsorger und
kirchlicher Dolmetscher: **Manfred**

Unsere Gottesdienste:



Am Sa. **30. Nov.** trafen wir uns in **Lienz** in der Michaelskirche. Wir feierten den **Advent-Gottesdienst** mit Pater Martin. Manfred durfte die Ansprache machen. Auch Markus Ossanna war dabei und hat sich nach dem Gottesdienst vorgestellt. Das Gruppenfoto machten wir dann vor der Kirche.



Danach haben wir im Gasthaus zu Mittag gegessen. Diesmal sind sehr viele Gehörlose (aus anderen Bundesländern) ohne Anmeldung gekommen. Deshalb haben nicht alle in 1 Raum Platz gehabt. Für das Gasthaus war es schwierig, an diesem Tag für so viele Leute zu

organisieren. Daher die Bitte: Bitte meldet euch bei diesen Veranstaltungen an!

Nach dem Essen gab es verschiedene Infos und auch Gratulation zum Geburtstag (siehe Foto). Es war schön.



In **Wörgl** haben wir uns am Sa. **7. Dez.** getroffen. Wir feierten den **Advent-Gottesdienst** mit Pfarrer Christian. Manfred durfte die Ansprache machen.



Danach haben wir im Volkshaus zu Mittag gegessen. Danach feierten wir einen Stock tiefer in einem eigenen Raum. So waren wir ungestört. Das war angenehm. Es gab verschiedene Infos und Gratulation zum runden Geburtstag (90!).

Und natürlich haben wir auch gemeinsam das „Stille Nacht“-Lied gebärdet.



Den **Advent-Gottesdienst** in **Innsbruck** feierten wir am Sa. **14. Dez.** mit **Bischof Hermann Glettler**. Bei der Predigt ist er näher zu den Gehörlosen gekommen (siehe Foto). Er hat dem Gehörlosenverein auch eine Kerze geschenkt.



Anschließend gab es die vorweihnachtliche Feier im Gehörlosenzentrum. Dort gab es die verschiedenen Ansprachen. Anita (eine hörende Filmregisseurin) berichtete über ihre Filme, die sie mit der Gehörlosengemeinschaft gemacht hat. Irmi Hammer hat ihr Buch („Der gehörlose Bär“) vorgestellt. Eine besondere Überraschung war: Obfrau Andrea hat spontan ein kleines Theaterstück („Die blaue Mütze“) aufgeführt. Am Schluss haben die Funktionäre vom Gehörlosenverein (gemeinsam mit Kindern) das Lied „Stille Nacht“ gebärdet. Hörende haben dazu gesungen. Viele sind dann noch lange geblieben und haben gefeiert. Es war eine schöne Feier.



Seniorentreffen:

Die Seniorentreffen (in Innsbruck und Wörgl) sind sehr beliebt und gut besucht.

So haben wir uns auch am Di. **12.**

Nov. in Tagungshaus von **Wörgl** getroffen. Gott sei Dank konnte Herr

Friedl Juliano noch einmal kommen. Genau an diesem Tag hatte er seinen 95. Geburtstag. Auf dem Foto seht ihr ihn gemeinsam mit Tochter und Enkelin. 3 Wochen später ist er leider verstorben (siehe unten). Markus Ossanna und Manfred Pittracher waren bei diesem Senioren-Treffen auch dabei.



Ehe-Jubiläum:

Am So. **24. Nov.** haben **Karin und Helmut** ihren **40. Hochzeitstag** in der Messe in Absam gefeiert. Der Priester Sepp hat ihnen einen speziellen Segen gegeben. Manfred hat gedolmetscht. Das Foto zeigt die beiden vor dem Gnaden-Altar in der Absamer Basilika.

Anschließend haben sie im Gasthaus weiter gefeiert.



Verstorbene:

Frau **Regina Giner** aus

Thaur ist am **3. Dezember 2024** im 61. Lebensjahr verstorben (zu Gott heimgekehrt). Sie war kein Mitglied im Verein.

Am 17.12. war der Begräbnisgottesdienst in Thaur mit anschließender Urnenbeisetzung.

Herr **Friedl Juliano** aus Kufstein ist am **8. Dezember**

2024 im Alter von 95 Jahren verstorben. Er hat bereits in jungen Jahren geholfen, den Gehörlosenverein Wörgl aufzubauen. Er war dann von 1958 – 1959 Obmann vom Verein und hat all die Jahre immer beim Verein mitgearbeitet (ca. 40 Jahre als Kassier).

Er war unter den Gehörlosen mit seiner ruhigen und freundlichen Art sehr beliebt. Er hatte 2 Kinder. Seine Frau Erna ist schon vor 1 ½ Jahren verstorben.



Weil ich am Tag der Urnenbeisetzung (13.12.) wegen einer Termin-Kollision nicht dabei sein konnte, habe ich am 12.12. in der Friedhofkapelle eine christliche Verabschiedung (kurzer Gottesdienst) gefeiert. (siehe Gruppenfoto)

Wir bitten Gott, dass er den Verstorbenen die ewige Freude bei IHM im Himmel schenkt. Den Familien und Freunden möge Gott in der Zeit der Trauer beistehen.



Geburtstage:

Zwischen 15. März und 15. Juni werden folgende Gehörlose einen runden (40, 50, 60, ...) oder halbrunden (65, 75, ...) Geburtstag feiern:

März: Helmut Schwembacher (65);

Mai: Angelika Strobl (70), Andrea Penz (65), Hermann (75) und Auguste (70) Unterlechner, Erwin Böhm (80); Wir wünschen euch noch viele gesunde Jahre und Gottes reichen Segen!

NEUE TERMINE

Gottesdienste:

15. 03. 11:00 h: Lienz (Franziskanerkirche)

12. 04. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)

21. 04. 10:30 h: Hall-Schönnegg (Franziskuskirche), Ostermontag!

03. 05. 11:00 h: Schwaz (Franziskanerkirche), Maiwallfahrt

10. 05. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)

07. 06. 13:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)

14. 06. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)

Kurzfristige Änderungen werden im ORF-Teletext, Seite 776 bekannt gegeben

Markus wird ein Team von Gebärdensprachdolmetscherinnen aufbauen, die die Gottesdienste dolmetschen werden.

Alle Berichte im Salesboten von Manfred Pittracher

Ich wünsche euch ein frohes Osterfest (Auferstehungsfest) und einen schönen Frühling!

Herzliche Grüße! Markus Ossanna (Koordinator) und Manfred





Vorarlberg

Pater M. Th. Saverius Susanto

T +43 0676 832408112

saverius.susanto@kath-kirche-dornbirn.at

Mag. Dr. Bianca Nicolussi-Dancso

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

6850 Dornbirn, Feldgasse 24,

T +43 664 9126202

Bericht Weihnachtsgottesdienst

Am Samstag, 14. Dezember 2024, haben wir im LZH



Saal unseren Weihnachtsgottesdienst gefeiert.

Im Eingangsbereich hat jeder eine kleine Kerze bekommen. Wir haben uns dann auf den Weg gemacht und gemeinsam den Gottes-



dienst gefeiert.

Im Gottesdienst haben wir uns überlegt, an was wir uns im vergangenen Jahr erinnern möchten.

Besonders haben wir darüber nachgedacht, was uns glücklich und dankbar gemacht hat.



An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Gestaltung mitgeholfen haben.

Termine Gehörlosengottesdienste

Ostergottesdienst Samstag

12.04.2025

Sommertagesdienst Samstag

05.07.2025



Frühlingsgedanken

Dem Leben Farbe geben

Der Frühling färbt die Tage ein,
er macht sie **blau** und **gelb** und **rot**.
Er kommt mit Sonne, Regen, Schnee.
So bunt ist deine Schöpfung, Gott!

Der Frühling zeigt, was uns noch blüht
in jedem neuen Augenblick.
Aus dunkler Erde, totem Holz,
kann Neues wachsen: welch ein Glück!

Der Frühling malt in jedem Jahr
dem Leben Farbe ins Gesicht.
Fang wie der Frühling, guter Gott,
mit mir immer aufs Neue an.

von Thomas Laubach (Zugriff am 24.01.2025: <https://www.logobuch.de/logo-aktiv/impulse-durch-das-kirchenjahr/gedichte/fruehling/>)



Das Team der Gehörlosenseelsorge wünscht allen Leserinnen und Lesern eine farbenfrohe Frühlingszeit.

Euch allen eine gnadenreiche Fastenzeit und ein schönes Osterfest





Wien

Schule

Theresa erzählt vom BIG

In den Wochen vor Weihnachten war im ganzen BIG schon die Aufregung und Vorfreude auf Weihnachten zu spüren!



Im November dachten wir in den KEF-Klassen an den heiligen Martin: wir spielten die Geschichte von Martin und dem Bettler und bastelten fleißig

Gänse und Martin mit dem Pferd.



In der 2.VS-I Klasse haben wir am Schulbeginn eine Klassenkerze gestaltet. Den Kindern hat das so viel Spaß gemacht, dass sie sich gewünscht haben: jeder darf eine eigene Kerze gestalten! Im Advent durfte nun jeder eine eigene Kerze gestalten. Die Kinder hatten viel Freude beim

Verzieren der eigenen Adventkerze.



Pater Hans war Ende November bei uns im BIG und hat mit uns zwei Adventkranzweihen gefeiert! Viele Schüler*innen und

Kolleg*innen sind gekommen. Gemeinsam haben wir überlegt, auf wen wir im Advent warten und wie lange wir bis Weihnachten warten müssen.



Im Jänner haben wir in der Kirche die Dreikönigsmesse gefeiert. Passend zu dem Thema haben wir in der 1. VS-I Klasse und in einigen Kleingruppen Fernrohre gebastelt. Damit haben wir den Stern gesucht und

folgten ihm bis zur Krippe! Gemeinsam haben wir uns angeschaut, welche Geschenke die drei Könige dem Jesuskind gebracht haben. Mit den älteren Kindern haben wir auch die Sternsingeraktion und den Segensspruch an der Tür besprochen.



In den MS-Klassen und zwei KEF-Klassen durften die Schüler*innen ihre eigenen Drei Königs Kunstwerke machen! Die Bilder sind toll geworden und die Freude darüber war groß!



Besonders freut uns, dass sich heuer 8 Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten!

Die Feier ist am Sonntag, 15. Juni im orthopädischen Spital.



Michaela erzählt von der Hlmw9

Im Advent waren die ReligionsschülerInnen sehr fleißig. Sie haben kleine Krippen in Streichholzschachteln gebastelt und diese dann bei der religiösen Weihnachtsfeier im Festsaal verschenkt.

Etwas ganz Besonderes haben sie im Jänner gemacht: Sie haben ein großes Plakat über Franz von Sales gestaltet und aufgehängt. So wollen sie alle SchülerInnen und LehrerInnen auf ihren Schutzheiligen aufmerksam machen. Darüber hat die Hlmw9 sogar auf Facebook und Instagram berichtet.



Facebook



Instagram

Sie freuen sich, wenn sie auch von euch ein "Like" bekommen.

Wenn der Salesbote zu euch kommt, ist es nicht mehr sehr lange bis Ostern. Und ihr freut euch alle auf die Osterferien.





Wien

P.Alfred Zainzinger, OSST
Dr.Maria Schwendenwein
 Gehörlosenseelsorge Wien
 1010, Stephansplatz 6/6/637
 Tel: 01/ 51 552 3308 Fax: 01 / 51 552 2745
 Handy-Nr.: 06767308628
 Mail: m.schwendenwein@edw.or.at
gehoerlosenseelsorge@edw.or.at
 Homepage: www.gehoerlosenseelsorge.at

Unsere Gottesdienste von Oktober bis Jänner waren wieder alle 14 Tage, abwechselnd in der Kapuzinerkirche und in der Deutschordenskirche.

Danke allen, die gerne kommen, mitbeten und mitfeiern.

Nach den Gottesdiensten gibt es immer auch gemütliches Beisammensein, entweder in der Konditorei oder am Nachmittag am Stephansplatz.

Bei den Treffen am Stephansplatz sorgen die Mitarbeiter für gute Jause und gemütliches Beisammensein.

DANKE, dass sie uns immer am Sonntag ihre Zeit schenken. Darüber freuen sich alle...

Im einzelnen dazu erzählen die Fotos:

10.November

Heilige sind unser Vorbild, wir wollen leben wie sie. Wir bitten, Gott soll unsere Verstorbenen zur ewigen Freude führen.



24.November, Christkönigssonntag

Jesus, unser König. Er schenkt uns immer wieder seine Liebe.

Von dieser Liebe zeigte auch die Feier des Jubelpaares: Monika und Hans Wittmann haben an diesem Tag ihr



60 jähriges Ehejubiläum gefeiert.
 60 Jahre in Liebe und Treue, in schönen, aber auch in

schweren Zeiten. Immer füreinander da.
 Herzliche Gratulation und danke für euer gutes Beispiel.

An diesem Tag haben wir auch schon Adventkranzweihe gehabt.



3. Dezember

Am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung haben wir gemeinsam mit anderen heilige Messe im Stephansdom gefeiert.

(Foto: Schönlaub)



15. Dezember



Unsere Vorweihnachtsmesse
 Wir alle wollen den Weg zu und mit Jesus gehen und froh Weihnachten feiern.

24.12. war Gelegenheit zur Mitfeier der Christmette.



Unsere eigene **Weihnachtsmesse** haben wir am 26. Dezember gefeiert: Messe und dann Andacht bei der Krippe.



sind eine gute Gemeinschaft, vergessen einander nicht.
Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Treffen.

Geburtstage

Von April bis Juni gibt es wieder einige runde oder halbrunde Geburtstage zu feiern. Von manchen von euch kenne ich nur den Namen, habe sie lange nicht gesehen.



Bitte, wenn etwas nicht stimmt oder vergessen wurde, meldet euch.

Wir gratulieren:

April: Hanna Fuhrmann, Claudia Degold, Gerald Hettinger, Sigrid Hlavicka, Christoph Mechold, Franz Platzer, Leopold Schlott, Jasmin Steiner.

Mai: Gertraud Boskovitz, Stefan Leczecs, Christine Rabatin, Gudrun Schügerl, David Teuchmann.

Juni: Ingrid Humer, Heinz Janda, Franz Kosteletzky, Erna Krbec, Heinz Weihs.



Das neue Jahr haben wir mit dem Segen Gottes begonnen am 12. Jänner in der Deutschordenskirche und am 26. Jänner in der Kapuzinerkirche.

Andere Feiern und Gottesdienste

Am 24. Dezember war wie jedes Jahr die *Weihnachtsfeier für Alleinstehende im WITAF*.

Miteinander haben wir überlegt: Wir alle sind auf dem Weg zu Jesus, wenn wir einander helfen, Gemeinschaft schenken.



Mariahilf

Im Haus zum Leben in Mariahilf haben wir wieder heilige Messe gefeiert und uns auch getroffen zum Besuch der hl. drei Könige. Es ist immer schön, zusammen zu kommen und miteinander Messe



feiern und plaudern zu können.

Pater Nelson macht das sehr schön.

Es ist auch schön, dass immer Besucher kommen und zeigen, wir



Besonderes

Ereignis

Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien war im Jänner 80 Jahre alt.

Er hat beim Papst seinen

Rücktritt eingereicht. Der Papst hat diese Bitte angenommen.



Im Dom war eine große Dank- und Segensfeier mit 3000 Mitfeiernden im Dom und 1000 Mitfeiernden in benachbarten Kirchen. Leider nur fünf von uns durften dabei sein.

Wir konnten über einen Bildschirm im Dom alles miterleben.

Für alle anderen wurde im

ORF 2 übertragen mit Untertiteln (leider nicht in Gebärdensprache).

Es war eine feierliche und sehr herzliche Messe.



Wir haben uns schon vorher bei Kardinal Schönborn mit Fotos und einem Dankbrief verabschiedet.
DANKE Herr Kardinal und Gottes Segen.



Wie geht es in der Erzdiözese Wien weiter? Jetzt gibt es einen Verwalter = Apostolischer

Administrator, Josef Grünwidl. Er bleibt, bis der Papst einen neuen Erzbischof ernennt. Wann und wer, weiß noch niemand. (zumindest jetzt beim Schreiben des Salesboten.

Signierstunde (Unterschriftsstunde)



Dr. Fellingner hat mit Kardinal Schönborn ein Buch gemacht. Es heißt: *Meine Augen haben das Heil gesehen = auf Jesus schauen*. In dem Buch sind Malereien und Bilder vom Schwiegervater von Dr. Fellingner. Sie alle zeigen Bilder von Kreuz, Tod und Auferstehung Jesu, von

unserer Erlösung. Kardinal Schönborn und Dr. Fellingner haben das Buch vorgestellt, man konnte sie im Buch unterschreiben lassen. Auch Gehörlose waren bei der Vorstellung des Buches dabei. Es war schön, weil wir uns mit Dr. Fellingner in Gebärdensprache unterhalten konnten.

Unsere Verstorbenen

Hildegard Erken ist am 3. Dezember nach langer Krankheit heimgegangen zur ewigen Heimat im Himmel. Viele haben Hildegard das letzte Mal gesehen beim Jubiläum der Barmherzigen Brüder. Schon sehr schwach.

Ihre Tochter hat sich sehr um sie bemüht und sie bis zum Heimgehen begleitet. Im Krankenhaus Dornbach ist Hildegard friedlich eingeschlafen.



Ida Lukas ist am 12. Dezember nach langem, schwerem Leiden von Gott heimgerufen worden. Sie war 81 Jahre alt. Ida war jahrelang Mitarbeiterin bei den Treffen der Gehörlosenseelsor-

ge. Durch ihre Krankheit hat sie sich immer mehr zurückgezogen.

So froh, wie Ida auf dem Foto aussieht, wird sie jetzt bei Gott in der ewigen Heimat sein: keine Schmerzen, keine Taubheit, nur Frieden und Freude.

Manuela und Renate haben mit Pater Alfred die Begräbnisfeier sehr schön gestaltet, Manuela und Renate haben das Leben von ihrer Mutter erzählt (gelesen und gebärdet), die Enkelkinder haben die Fürbitten gesprochen.

Verwandte aus der Steiermark und viele Gehörlose sind zum Begräbnis gekommen.

Sogar die Sonne kam zwischen den Wolken hervor. Der Trauergottesdienst war am 20. Jänner, auch da sind viele Gehörlose und Verwandte aus der Steiermark gekommen.

Pfr. Dr. Jacob Nwabor hat die Messe sehr schön gestaltet, er hat von der Hoffnung und der Freude bei Gott gesprochen. es war eine Auferstehungsmesse.

Nach der Messe haben die Mitfeiernden kleine Kerzen zum Andenken bekommen.



Josefa Swoboda ist am 27. Dezember nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben, im 79. Lebensjahr.

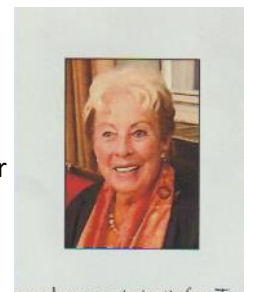
Ihr Begräbnis war am 21. Jänner., Leider haben wir zu spät davon erfahren, deshalb konnte niemand zum Begräbnis kommen.

Wir sagen ihrem Gatten und den Kindern unser herzliches Beileid.



Christiane Budischowsky, Lehrerin im BIG, ist am 13. Jänner 2025 im 92. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Begräbnis war am 12. Februar in Klosterneuburg.

Wir bitten Gott, er soll Frau Budischowsky alles vergelten, was sie in ihrem Leben für ihre Familie und ihre Schüler getan hat.



Wir beten für alle unsere Verstorbenen:
Guter Gott, gib ihnen das ewige Leben und die ewige Freude bei dir.

NEUE TERMINE

Heilige Messen

Deutschordenskirche, Singerstraße 7
13. April, Palmsonntag mit Palmweihe, 15 Uhr
17. April, Feier vom Letzten Abendmahl, Gründonnerstag, 16 Uhr
15. Juni, 15 Uhr



Curhauskapelle, Stephansplatz 3:
Karfreitag, 18. April, Feier vom Leiden und Sterben Jesu, 17 Uhr



Kapuzinerkirche, Tegetthofstraße 2, immer um 9 Uhr:
23. März, 25. Mai, 29. Juni



Mödling, Kloster bei P. Alfred:
Feier der Osternacht,
19. April, 18 Uhr (*)

Kreuzweg in Heiligenkreuz
Freitag, 11. April, 18 Uhr (*)



WALLFAHRT im Heiligen Jahr: Pilger der Hoffnung, am 18. Mai nach..... (*)

Lange Nacht der Kirchen, 23. Mai (*)

Maria Grün, 21. Juni, Dankandacht um 16 Uhr
Adresse: 1020 Wien, Aspernallee 1

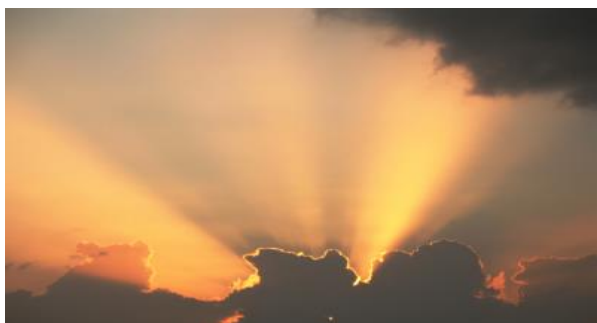


(*) = *Genaues bei unseren Treffen und auf der Homepage*
www.gehoerlosenseelorge.at und mit WhatsApp



23. März, Kapuzinerkirche, 9 Uhr
11. April, Heiligenkreuz, Kreuzweg, 15 Uhr
Fahrt mit Zug und Bus (privat), (*) Anmelden fürs Mittagessen bei unseren Treffen.
13. April, Palmsonntag, Deutschordenskirche, 15 Uhr mit PALMWEIHE
17. April, Gründonnerstag, Feier vom Letzten Abendmahl, Deutschordenskirche, 16 Uhr
18. April, Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben Jesu, 17 Uhr
Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1. Stock
19. April, Feier der Osternacht, 18 Uhr in Mödling (Kloster) Husarentempelg.4
Gemeinsame Busfahrt um von der Operngasse (*) Anmelden
18. Mai, kleine Wallfahrt im Hl. Jahr (*) Anmelden
23. Mai, Lange Nacht der Kirchen (*)
25. Mai, Kapuzinerkirche, 9 Uhr
15. Juni Deutschordenskirche, 15 Uhr
21. Juni, Dankandacht in Maria Grün, 1020 Wien, Aspernallee 1, 16 Uhr
29. Juni, Kapuzinerkirche, 9 Uhr

(*) Anmelden bei unseren Treffen, dann erfährt man Genaues.



Euch allen viel Segen für die Fastenzeit und Freude über die Auferstehung Jesu.
Jesu lebt, Halleluja!

Beste Grüße
P. Alfred und Maria

Bräuche in der Osterzeit

Ostern, das älteste und wichtigste Fest für uns Christen:

Jesus ist auferstanden, er hat uns erlöst, er lebt und ist bei uns.

Es gibt in der Osterzeit viele Bräuche, Beispiele für Ostern, für Leben und Freude.

Hase, Osterlamm und Ei sind die bekanntesten Bräuche.



Bekannt sind aber auch die Palmbuschen, das Ratschen und Segnung der Osterspisen. Das Ei war schon lange vor dem Christentum ein Zeichen für das erwachende



Leben. Christen sehen im Ei ein Symbol für die Auferstehung. So wie das Küken die Schale durchbricht, kommt Jesus aus dem Felsengrab.

Früher hat man in der Fastenzeit auch keine Eier gegessen, man hat sie gekocht, gefärbt, um sie von rohen Eiern unterscheiden zu können. Wieso der Osterhase zum Ei kam, um sie zu bringen, ist unbekannt. Vielleicht, weil der Hase beim Schlafen die Augen nicht zumacht und weil der Hase sehr fruchtbar ist. Zeichen von Leben und Auferstehung.

Das Lamm war schon im Altertum ein Zeichen für Leben. Es wurde getötet, geopfert, war aber auch für die Menschen Speise, Trank, Kleidung.....

Schon die Apostel nennen in ihren Briefen Jesus als das wahre Opferlamm.

Andere Bräuche um die Osterzeit:

Palmbzweige: Jesus wurde mit Palmzweigen begrüßt als König des Friedens.

Ratschen, weil die Glocken nicht läuten.

Segnung der Speisen in der Osternacht, Abschluss der Fastenzeit.

Osterstrauch: Palmzweige, blühende Zweige, Blumen.....Zeichen neuen Lebens nach der Winterzeit.



NEUES LEBEN - Jesus lebt!

NEUES LEBEN - Jesus lebt!



Das lesen wir in der Bibel,
Das erzählen uns die **Osterevangelien**.

Jesus erscheint Maria aus Magdala Joh 20, 11-18

Maria stand vor dem Grab und weinte. Sie beugte sich ins Grab. Da sah sie zwei Engel. Ein Engel saß dort, wo Jesus Kopf gelegen war, der andere bei seinen Füßen. Die Engel sagten zur Frau: „Frau, warum weinst du?“ Sie antwortete: „Man hat meinen Herrn weggenommen. Ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.“

Maria von Magdala drehte sich um. Sie sah Jesus im Garten stehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Maria aus Magdala dachte, den Gärtner zu sehen. Sie sagte zu ihm: „Herr, hast du Jesus weggetragen? Wohin hast du ihn gelegt? Ich will ihn holen.“ Da sagte Jesus zu ihr: „Maria!“ Maria schaute zu Jesus sagte: „Rabbuni (das heißt: Meister)!“ Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest. Ich bin noch nicht bei meinem Vater. Aber geh zu meinen Aposteln und sage ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Maria von Magdala ging zu den Aposteln und sagte ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Sie erzählte, was Jesus gesagt hatte.

Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus Lk 24, 13-35

Jesus auf dem Weg mit den Jüngern von Emmaus.

Sie haben ihn nicht erkannt.

Jesus erklärt ihnen die Heiligen Schriften.

Sie spüren Freude und Staunen in sich, aber können noch nicht begreifen.

Am Abend baten die Jünger : Herr, bleib bei uns, es ist bald Abend.

Da ging Jesus mit ihnen ins Haus.

Sie setzten sich zum Essen nieder. Jesus nahm das Brot, sprach den Segen und gab es ihnen. Da erkannten sie plötzlich. Das ist Jesus!

Jesus aber war nicht mehr zu sehen. Sie wanderten in derselben Stunde nach Jerusalem zurück. Dort waren die elf Apostel und andere Jünger versammelt. Sie erzählten den beiden: „Der Herr ist wirklich auferstanden! Er ist dem Petrus erschienen (Petrus hat ihn gesehen).“ Da erzählten auch die beiden Jünger, was sie auf dem Weg nach Emmaus erlebt hatten. Sie erzählten, dass sie Jesus beim Brotbrechen erkannt haben.

Diese Osterevangelien könnt ihr miterleben bei unseren Gottesdiensten.

Jede Messe ist ein kleines Osterfest, erinnert an Tod und Auferstehung Jesu.

Ihr alle seid zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Wann und wo?

Schaut bitte auf der nächsten Seite.

Jesus begegnen - auch wir -
und mit ihm feiern
bei unseren

Gottesdiensten



BURGENLAND

Eisenstadt, Haus der Begegnung, 08.03.2025 und 14.06.2025, 11 Uhr hl. Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft

KÄRNTEN

Klagenfurt, Don Bosco-Kirsche
22.03.2025 und 24.05.2025 um 14 Uhr
Klagenfurt, Gehörlosenverband:
Samstag, 19.04.2025 um 11 Uhr, *Speisensegnung*
St.Veit / Glan
12.04.2025 um 13 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Veit/Glan
Palmweihe

NIEDERÖSTERREICH

Amstetten, Rathausstraße 16, Klosterkirche.
6. April, Messe mit Palmweihe, 15 Uhr
29. Juni, 15 Uhr
Horn, Mühlfeld: 15. März, 14 Uhr
Krems, St.Paul: 4. Mai, 15 Uhr
Niederkreuzstetten, Pfarrkirche
26. April und 7. Juni, 14 Uhr
St.Pölten, Hippolythaus: SAMSTAG, 12. April, 15 Uhr
Wr. Neustadt, Bildungshaus St. Bernhard,
Domplatz 1: 22. Juni, 15 Uhr

OBERÖSTERREICH

Urfahr: Alle Sonntage 9:30 Uhr
Samstagabend am 8. März, am 22. März
(Bußgottesdienst) und am 29. März um 18:30 Uhr
13. April Palmsonntag, 9:30 Uhr, 19. April, Osternacht
20:30 Uhr, 20. April, Ostersonntag, 9.30, 2
7. April, Weißer Sonntag 9.30 Uhr,
Pfingstsonntag, 8. Juni um 9:30 Uhr
Schwanenstadt:
Palmsamstag, 12. April, 19 Uhr
Osternacht, 19. April, 19 Uhr,
7. Juni, Pfingstsamstag
1. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr (6. April, 4. Mai und
1. Juni); 2., 3. und 4. Samstag im Monat um 19:00 Uhr.
Im März:
Linz, Kirche der Kreuzschwestern:
14. März, 14:30 Uhr Kreuzwegandacht.
Ried: 15. März um 14 Uhr
Fastengottesdienst mit Pfarrer Helmut Part und
Gilbert Mathie:
[Andere Termine auf Seite 27 lesen.](#)

Österreichische Post AG
MZ 02Z030423 M

ARGE Gehörlosenseelsorge Österr.
1010 Wien, Stephansplatz 6/6/637

STEIERMARK

Graz, Stadtpfarrkirche um 17: 00 Uhr
8.3.2025 12.4.2025, 10.5.2025 und 14.6.2025
Gröbming um 13:30 Uhr 13.4.2025 Palmgottesdienst
Wildon um 11:00 Uhr, 5.7.2025

TIROL

Innsbruck, Altersheimkapelle (immer 14 Uhr): 12. Apr.;
10. Mai; 14. Juni;
Wörgl, Pfarrkirche (13 Uhr): 7. Juni
Lienz, Franziskanerkirche 11 Uhr: 15. März;
Hall-Schöneck, Franziskuskirche: 21. April
(Ostermontag), 10:30 Uhr
Schwaz, Franziskanerkirche: 3. Mai, 11 Uhr
(Maiwallfahrt)

SÜDTIROL

Bozen: 13. April, 14:30 Uhr

VORARLBERG

Dornbirn, LZH, 14 Uhr, 12.04. und 05.07.2025

WIEN

Deutschordenskirche, Singerstraße 7
13. April, 15 Uhr und 17. April, 16 Uhr. 15. Juni, 15 Uhr
Curhauskapelle, Stephansplatz 3: 18. April, 17 Uhr
Kapuzinerkirche, Tegethofstraße 2,
9 Uhr: 23. März, 25. Mai, 29. Juni
Mödling, Kloster bei P. Alfred, Husarentempelgasse 3:
Osternachtfeier, 19. April, 18 Uhr
Kreuzweg in Heiligenkreuz Freitag, 11. April, 15 Uhr
Wallfahrt, 18. Mai
Maria Grün, 21. Juni, 16 Uhr
[Genaues, schau bei Wien Seite 38](#)

© für die Seiten 1-44: pixabay, pfarrbriefdienst image,
GHS-Seelsorger der Diözesen

Salesbote für die kath. Gehörlosen Österreichs und Südtirols.
Verleger, (Medieninhaber), Herausgeber und Redaktion:
Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger Österreichs
Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6
Druckerlaubnis v. Eb. Ord. Wien v. 17. 12. 1955, Zl. 8399/55.
Herstellung: Ing. Josef Ursprunger, 6020 Innsbruck
Offenlegung: Der Salesbote ist eine religiös-informative Zeitschrift
in einfacher Sprache.